



# Fachwortschatz Zahnmedizin Englisch – Deutsch

Fachwörterbuch & Sprachtrainer

Ingrid & Michael Friedbichler

4., unveränderte Auflage



# Overview of Parts & Units • Register der Abschnitte & Module

## Part 1 Basic Medical & Health Terms

**Unit 1** Diet & Dieting, **Unit 2** Food & Drink, **Unit 3** Craniofacial Trauma, **Unit 4** States of Consciousness, **Unit 5** Drugs & Remedies, **Unit 6** At the Dentist's, **Unit 7** Dental Operatory Equipment

## Part 2 Body Structures & Functions Relevant to Dentistry

**Unit 8** Head & Neck, **Unit 9** The Teeth, **Unit 10** Dentition & Mastication, **Unit 11** Human Sounds & Speech, **Unit 12** Nutrition

## Part 3 Medical Science

**Unit 13** Oral & Maxillofacial Pathology, **Unit 14** Medical Statistics, **Unit 15** Medical Studies & Research

## Part 4 Clinical Terms

**Unit 16** Orofacial Pain, **Unit 17** Craniofacial Fractures, **Unit 18** Therapeutic Intervention, **Unit 19** Pharmacologic Treatment, **Unit 20** Pharmacologic Agents, **Unit 21** Surgical Treatment, **Unit 22** Basic Operative Techniques, **Unit 23** The Surgical Suite, **Unit 24** Surgical Instruments, **Unit 25** Perioperative Management, **Unit 26** Sutures & Suture Material, **Unit 27** Dental & Surgical Asepsis, **Unit 28** Wound Healing, **Unit 29** Fracture Management

## Part 5 Dentistry

**Unit 30** Basic Dental Materials, **Unit 31** Dental Lab Procedures & Equipment, **Unit 32** Dental Instruments, **Unit 33** Dental Imaging Techniques, **Unit 34** Oral Hygiene & Preventive Dentistry, **Unit 35** Periodontics, **Unit 36** Orthodontic Dentistry, **Unit 37** Orthodontic Appliances, **Unit 38** Temporomandibular Disorders, **Unit 39** Cosmetic Dentistry, **Unit 40** Restorative Dentistry, **Unit 41** Endodontics, **Unit 42** Prosthodontics, **Unit 43** Dental Implantology, **Unit 44** Oral Surgery, **Unit 45** Maxillofacial Surgery

## Part 6 Related Medical Specialties

**Unit 46** Basic Radiologic Terms, **Unit 47** Basic Terms in Anesthesiology, **Unit 48** Types of Anesthesia & Anesthetics, **Unit 49** Basic Terms in Plastic Surgery, **Unit 50** Grafts & Flaps, **Unit 51** General Oncology, **Unit 52** Head & Neck Tumors



**KWiC - Web**

Key Words in Context

# **Fachwortschatz Zahnmedizin**

Englisch – Deutsch

Fachwörterbuch &  
Sprachtrainer

**Ingrid & Michael Friedbichler**

4., unveränderte Auflage  
42 Abbildungen

Georg Thieme Verlag  
Stuttgart • New York

Dipl. Übers. Mag. Ingrid Friedbichler  
Mag. Michael Friedbichler, M. A.  
Institut für Translationswissenschaft  
Universität Innsbruck  
Herzog-Siegfried-Ufer 15  
A – 6020 Innsbruck

*Bibliografische Information  
der Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese  
Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über  
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Ihre Meinung ist uns wichtig!  
Bitte schreiben Sie uns unter:

[www.thieme.de/service/feedback.html](http://www.thieme.de/service/feedback.html)

1. Auflage 2001
2. Auflage 2005
3. Auflage 2008

© 2019 Georg Thieme Verlag KG  
Rüdigerstraße 14  
70469 Stuttgart  
Deutschland  
[www.thieme.de](http://www.thieme.de)

Printed in Germany

Zeichnungen: Angelika Kramer, Stuttgart  
Umschlaggestaltung: Thieme Gruppe  
Satz: Druckhaus Götz GmbH, Ludwigsburg  
Satzsystem: 3B2 Version 6.05  
Druck: Westermann Druck Zwickau GmbH, Zwickau

DOI 10.1055/b-006-163307

ISBN 978-3-13-242905-5

1 2 3 4 5 6

Auch erhältlich als E-Book:  
eISBN (PDF) 978-3-13-242906-2

**Wichtiger Hinweis:** Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was Behandlung und medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in diesem Werk eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren, Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe **dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes** entspricht.

Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. **Jeder Benutzer ist angehalten**, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und gegebenenfalls nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierung oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in diesem Buch abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solchen, die neu auf den Markt gebracht worden sind. **Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.** Autoren und Verlag appellieren an jeden Benutzer, ihm etwa auffallende Ungenauigkeiten dem Verlag mitzuteilen.

Geschützte Warennamen werden **nicht** besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handle.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Geleitworte

So mehrdeutig und kreativ wie der für dieses Buch gewählte Untertitel „**KWiC**“ (**Key Words in Context**), so vielschichtig und facettenreich ist auch dieses Fachbuch, welches schon in dem von seinen Autoren verfassten Vorwort völlig zu Recht einen hohen Anspruch deutlich macht. Dies ist bei Weitem nicht ein Fachwörterbuch der üblichen Art, sondern es erweckt den Eindruck einer Mischung aus soliden Fachwortkenntnissen einerseits und fast schon philologischen Zügen andererseits. Die heute in allen Köpfen umhergehende Idee der Globalisierung wird täglich sowohl in der Industrie wie auch im Dienstleistungsbereich und nicht zuletzt in der Zahnmedizin zu einem unübersehbaren Faktum. Die hierbei allseits bekannte Öffnung nach Osten sollte uns weniger veranlassen, das kyrillische Alphabet oder asiatische Schriftzeichen zu erlernen, sondern es muss – gerade auf Druck von diesen eben genannten Seiten her – uns noch mehr motivieren, die englische Sprache im Allgemeinen und in unserem Fachbereich im Besonderen zu erlernen und zu praktizieren. Gerade aber auf Grund der zuletzt genannten Zusammenhänge ergibt sich die Notwendigkeit, sich in englischer Sprache nicht nur mehr oder weniger holprig, sondern kompetitiv mit einem hohen Qualitätsanspruch zu verständigen.

Zu dem bisher Gesagten bildet dieses Buch eine sicherlich einzigartige Grundlage. Nimmt man die Kurzform des englischen Untertitels „**KWiC**“ in vereinfachter Form als Lautschrift an, so ist hiermit das in der Übersetzung deutsche Wort „*schnell*“ gemeint; und dieses Buch ermöglicht beim Nachschlagen von Fachwörtern und deren Zusammenhängen eine Schnelligkeit, wie sie mit einem Wörterbuch der üblichen Art sicherlich nicht zu erzielen ist. Dies wird unter anderem gerade durch die Wiedergabe von Begriffen im Kontext erzielt, wobei die Art der hierbei gewählten Darstellung die beiden schon eingangs gemachten Feststellungen erfüllt: Der Leser erhält an vielen Stellen eine praktische philologische Kurzanleitung und eine fachliche Unterweisung. Dieses Buch, das trotz der hohen Ansprüche keinen auf Vollständigkeit erhebt – und wegen des Umfangs und der Entwicklung der einzelnen Fachgebiete auch nicht kann – ist sicherlich sowohl für die Studierenden, die sich verständlicherweise zunehmend mit englischsprachiger Literatur beschäftigen müssen, als auch für junge Wissenschaftler ein unentbehrliches Werkzeug. So kann man sich als erfahrener Fachmann nur wünschen, dass dieses Buch im Sinne der Globalisierung im deutschsprachigen Raum eine große Verbreitung finden möge und es auf Grund seiner Ansprüche und Zielsetzungen stets weiter wächst und durch neue Auflagen ergänzt werden wird.

Keiner wird heute ernsthaft bezweifeln, dass die „Sprache der Wissenschaft“ inzwischen das Englische ist. Man mag dies bedauern oder nicht, aber nahezu alle relevanten Informationen in der Zahnmedizin, seien sie klinischer Natur oder eher den Grundlagenwissenschaften unseren Faches zuzuordnen, werden international publiziert, damit also in englischsprachigen Zeitschriften. Nur so wird gewährleistet, dass wissenschaftliche Erkenntnisse deutscher Autoren auch global zur Kenntnis genommen werden.

Ich selbst kann mich noch gut daran erinnern, dass ich als junger Wissenschaftler große Probleme hatte, zahnmedizinische Fachausdrücke korrekt ins Englische zu übersetzen. Damals, in den 70er und 80er Jahren des letzten Jahrhunderts, gab es lediglich medizinische Wörterbücher, die kaum zahnmedizinische Fachausdrücke enthielten. Diese Lücke wurde durch die erste Auflage des Werkes **KWiC-Web Fachwortschatz ZAHNMEDIZIN Englisch** im Jahr 2001 geschlossen. Basierend auf den damit gemachten Erfahrungen und neuen Erfordernissen haben die Herausgeber in Kooperation mit zahlreichen kompetenten Mitautoren ab der 3. Auflage 2 wichtige Kapitel zur Terminologie in der Onkologie und den Tumoren im Kopf-Hals-Bereich ergänzt. Hervorzuheben ist auch die naheliegende Berücksichtigung der Terminologie verwandter medizinischer Fachgebiete, zum Beispiel der Radiologie.

Ich bin überzeugt, dass dieses Wörterbuch allen deutschsprachigen Wissenschaftlern, insbesondere auch unserem Nachwuchs, wertvolle Dienste leisten und sehr dazu beitragen wird, mit der englischen Terminologie in allen Gebieten der Zahnmedizin vertraut zu werden. Dies wird zur Folge haben, dass die Ergebnisse unserer klinischen und wissenschaftlichen Arbeit in gebührendem Maße international in Zukunft noch mehr beachtet werden. Den Herausgebern und Autoren möchte ich für ihre Leistung und ihr Engagement meine Hochachtung aussprechen, dem **Fachwortschatz ZAHNMEDIZIN** wünsche ich eine weite Verbreitung.

Hannover

**Prof. Dr. Werner GEURTSSEN**

Direktor und Chefarzt  
Klinik für Zahnerhaltung, Parodontologie und  
Präventive Zahnheilkunde  
Medizinische Hochschule Hannover  
sowie  
Affiliate Professor of Restorative  
Dentistry & Oral Biology  
University of Washington, Seattle, WA, USA

Tübingen

**Prof. Dr. Heiner WEBER**

Ärztlicher Direktor  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
Universitätsklinikum Tübingen

## Vorwort

Als dieses Werk kurz vor der Jahrtausendwende konzipiert wurde, handelte es sich um ein terminologisches und sprachdidaktisches Pionierprojekt, das auf der Prämisse basiert, dass Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner heutzutage die Fachterminologie nicht nur in ihrer Muttersprache, sondern auch auf Englisch, der *Lingua franca* der Wissenschaft, beherrschen müssen. Der zahnmedizinische Band war damals ein Versuchsballon, ein Aufbruch zu neuen Ufern, der sich erst bewähren musste.

Im Jahr 2000 war die zweisprachige Lexikografie in der Zahnmedizin im Wesentlichen auf Wörterbücher beschränkt, in denen die Termini alphabetisch ohne jeden Kontext mit ihren Übersetzungen aufgelistet werden. Basierend auf unserer mittlerweile 30-jährigen Erfahrung bei der Vermittlung von medizinischem Fachenglisch haben wir mit diesem Projekt eine neue Möglichkeit für Fachleute entwickelt, sich die nötigen Sprachkenntnisse in den verschiedenen Fachbereichen anzueignen. Heute wird das Konzept bereits von mehreren Ländern in Europa und auch darüber hinaus übernommen.

Die ermutigenden Rezensionen zur 1. und vor allem zur 2. Auflage des zahnmedizinischen Bandes sowie die zunehmende Beachtung von Seiten deutschsprachiger Zahnmedizinerinnen und Zahnmediziner hatten uns veranlasst, nochmals die Ärmel hochzukrempeln und – unterstützt von mehr als einem Dutzend hervorragender Fachleute aus Deutschland, der Schweiz und Österreich – die völlige Neubearbeitung der 3. Auflage in Angriff zu nehmen.

Darin wurden alle Module überarbeitet, das Hauptaugenmerk bei der Überarbeitung lag aber auf den zahnmedizinischen Kerngebieten (Part 5, U30-U45), die signifikant erweitert, aktualisiert und präzisiert wurden.

Zwei neue Kapitel – Onkologie und Tumoren im Hals-Kopf-Bereich (U51 und U52) – wurden in der 3. Auflage hinzugefügt. Darüber hinaus wurde in den mit der Zahnmedizin eng verwandten Fachgebieten, wie Radiologie, Anästhesie und Chirurgie der zahnmedizinische Kontext erweitert. Ebenso wurden in den grundlegenden Kapiteln wie Pathologie und Biostatistik die allgemeinmedizinischen Wortverbindungen und Beispielsätze durch solche aus der zahnmedizinischen Literatur ersetzt. Des Weiteren wurden die Fachbereiche über die Querverweise noch stärker vernetzt.

Als Fachwörterbuch und Sprachtrainer in einem unterscheidet sich **KWiC-Web Fachwortschatz ZAHN-MEDIZIN** vom lexikografischen Ansatz in herkömmlichen Glossaren und Fachwörterbüchern vor allem durch den modulartigen Aufbau nach Fachgebieten sowie durch die eingehende Kontextualisierung der Fachtermini und die Verknüpfung sinnverwandter Fachbegriffe. Trotzdem ist und bleibt KWiC-Web ein fachsprachliches Lehr- und Nachschlagewerk und ist nicht als zahnmedizinisches Fachbuch zu sehen.

Bei der Zuordnung der Termini zu den Fachgebieten war es unser Ziel, eher einschließend als puristisch und rigoros vorzugehen. Damit sollte der Graubereich, der bei einer modularen Struktur zwischen den Fachgebieten zwangsläufig entsteht, möglichst gering gehalten und assoziatives Lernen ermöglicht werden. Weiters wurde die didaktisch stimmige Reihenfolge der Stichwörter innerhalb der Module – ein großes Anliegen unserer Fachbeiräte – nach Möglichkeit verbessert.

Der Index wurde gründlich überarbeitet, vor allem der englische Teil wurde von ca. 3000 auf knapp 7000 Einträge erweitert, sodass nun nicht nur die Hauptstichwörter, sondern auch alle übersetzten Termini über den Index nachgeschlagen werden können.

Bei all diesen Verbesserungen ist es nicht möglich, eine klare terminologische Trennlinie zwischen Zahnmedizin und Allgemeinmedizin zu ziehen. So könnte man berechtigt fragen: Warum fehlt die Notfallmedizin oder weshalb gibt es kein Kapitel zur Anamnese? Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen. Hier müssen wir den an diesen terminologischen Grenzgebieten interessierten Benutzer auf den **KWiC-Web Fachwortschatz MEDIZIN** (142 Units) verweisen, der bei Thieme in Buchform und digital erschienen ist.

Da die Fachterminologie einem ständigen Wandel unterworfen ist, waren wir auch mit der Frage konfrontiert, wie mit obsoleten Fachwörtern verfahren werden soll. Nachdem bei vielen Recherchen auch auf die ältere Literatur zurückgegriffen werden muss, haben wir uns dazu entschlossen, die veralteten Fachausdrücke zu belassen, sie aber jeweils mit dem †-Symbol zu kennzeichnen. Zudem wurden die gängigen aktuellen englischen Schlüsselbegriffe eigens hervorgehoben, indem jene Fachtermini, die in der National Library of Medicine als 'Medical Subject Heading' geführt werden, mit 'MeSH' gekennzeichnet wurden. Nachdem die englische Sprache Latein als internationale Wissenschaftssprache weitgehend abgelöst hat, haben wir darüber hinaus die englischen Bezeichnungen, die der internationalen anatomischen Nomenklatur der FCAT (Federative Committee on Anatomical Terminology) entsprechend (Terminologia Anatomica/ Internat'l Anatomical Terminology, Thieme 1998) mit 'IAT' gekennzeichnet. Bei den deutschen Übersetzungen wurde außerdem die Kennzeichnung von umgangssprachlichen Ausdrücken (*ugs*) und Benennungen, die für die Schweiz (*schw.*) bzw. für Österreich (*öst.*) spezifisch sind, neu eingeführt. Die deutsche Rechtschreibung wurde entsprechend der neuesten Rechtschreibreform angepasst.

So hoffen wir, dass dieses Werk damit noch einschlägiger und nützlicher für alle deutschsprachigen Benutzer sein wird und ihnen eine solide Basis für die Fachkommunikation auf internationaler Ebene bietet.

Innsbruck

Ingrid & Michael Friedbichler

## Vorwort zur 1. Auflage

Wie in vielen anderen Fachgebieten ist mit der zunehmenden internationalen Vernetzung das Beherrschen der englischen Fachsprache in der Zahnmedizin zu einer wichtigen Zusatzqualifikation geworden. Einschlägige Hilfsmittel, mit denen sich Zahnmediziner die entsprechende sprachliche Kompetenz aneignen können, gibt es bislang aber nur ansatzweise.

Mit **KWiC-Web: Englischer Fachwortschatz Zahnmedizin** wurden bahnbrechende neue Materialien zur Aktivierung der produktiven Sprachkompetenz entwickelt. Auf der Grundlage von computer-gestützten lexikografischen Methoden und den neuesten Erkenntnissen der Spracherwerbsforschung wurde ein zukunftsweisendes Konzept entwickelt, welches Zahnmedizinern aller Fachrichtungen die Möglichkeit bietet, sich zwischendurch oder auf der Anreise zu einem Kongress mit den englischen Fachausdrücken und Wendungen eines bestimmten Fachbereichs rasch vertraut zu machen.

Neuland zu betreten bedeutet immer eine Potenzierung des Aufwandes. Wenngleich wir durch unsere Lehrtätigkeit an der Universität Innsbruck auf einen wertvollen Erfahrungsschatz in der Fachsprachenvermittlung zurückgreifen konnten, wäre dieses Buch ohne die Unterstützung eines ganzen Teams von Fachleuten und Beratern, denen wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank aussprechen möchten, nicht realisierbar gewesen. An erster Stelle gebührt dieser Dank W. Gallagher, M.D. (FACS) und L. Cohen, D.D.S., Tucson, AZ., USA sowie N. Jones, M.D. (G.B.), die für uns die englischen Termini und Texte auf deren fachliche und sprachliche Richtigkeit überprüft haben.

Weiters bedanken wir uns bei einem Team von niedergelassenen und wissenschaftlich arbeitenden Zahnärzten, die jeweils die deutschen Entsprechungen der übersetzten Termini in ihren Fachgebieten überprüft haben und uns darüber hinaus beratend

*Wir widmen dieses Buch unseren Töchtern Katrin und Dorit, die in den letzten Jahren viel Verständnis für unser „lexikografisches Kind“ aufbringen mussten.*

zur Seite gestanden sind. Ganz besonders hat uns Dr. P. Huemer (Zahnprophylaxe, Parodontologie, Implantologie, zahnärztliche Instrumente, Labortechnik) unterstützt. Weiters gilt unser Dank Dr. O. Barwart und Dr. G. Brodl (Kieferorthopädie), Univ.-Prof. Dr. Dr. I. Grunert (Zahnerhaltung u. -prothetik), Dr. C. Hoser (Unfallchirurgie), Dr. I. Moschen (Endodontie) und Univ.-Prof. Dr. B. Norer (MKG-Chirurgie).

Außerdem danken wir folgenden Fachleuten von der medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck, die die nichtzahnärztlichen Abschnitte durchgesehen haben, für ihre Unterstützung: Dr. H. Hausdorfer (Allgemeinmedizin), Univ.-Prof. Dr. G. Helweg (Radiologie), Univ.-Prof. Dr. G. Putz (Anästhesie), Univ.-Prof. Dr. A. Stenzl (Chirurgie), Dr. H. Ulmer (Biostatistik) sowie Dr. S. Schreieck für die humorvollen Zeichnungen, die zur Auflockerung der fachlichen Materie beitragen sollen.

Last but not least verdankt dieses Buch seine Veröffentlichung dem Mut und Pioniergeist von Dr. T. Pilgrim und seinen Mitarbeitern vom Thieme Verlag, die sich nicht gescheut haben, mit **KWiC-Web** zu neuen Ufern aufzubrechen. Wir bedanken uns für das Vertrauen, das sie in uns und unsere Arbeit gesetzt haben und die weiten Wege, die sie bei der Konzeption einer benutzerfreundlichen grafischen Gestaltung und der Entwicklung einer speziellen Datenbank mit uns gegangen sind, um nur zwei der Punkte zu erwähnen, die für alle Pionierarbeit bedeutet haben.

Bleibt zu hoffen, dass dieses Buch all jenen, die sich mit der englischen Fachsprache der Zahnmedizin vertraut machen wollen, ein nützliches und effizientes Hilfsmittel sein möge, das ihnen das Tor zur internationalen Fachwelt öffnet.

Innsbruck, Ingrid & Michael Friedbichler  
im Dezember 2000



## Danksagung

Die Neubearbeitung der 3. Auflage ist vor allem der Initiative von **Prof. Dr. Jens C. Türp** (Universitätsklinik für Zahnmedizin, Basel) zu verdanken, dessen tief-schürfende und weitblickende Rezension zur 2. Auflage in der Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift (2006; 61:346) dem Werk nicht nur zu größerer Bekanntheit und einem höheren Stellenwert in der Fachliteratur verholfen hat, sondern auch den Anstoß dazu gab, dieses „wertvolle Geschenk an die deutschsprachige Zahnmedizin“ weiter zu verbessern.

Mit großem Engagement gelang es ihm, führende FachkollegInnen von der Bedeutung dieses Werkes für deutschsprachige Zahnmediziner zu überzeugen und ein ganzes Team von Fachbeiräten zu motivieren, diese Neubearbeitung in allen fachgebietsspezifischen Fragen zu unterstützen.

Für diese uneigennützig Unterstützung im Dienste an der deutschsprachigen Zahnmedizin gilt unser besonderer Dank (in alphabetischer Reihenfolge):

**Prof. Dr. Johannes Einwag** (Zahnärztliches Fortbildungszentrum, Stuttgart) – Präventive Zahnheilkunde

**Prof. Dr. Andreas Filippi** gemeinsam mit **Dr. Christin Wasmer** (beide Klinik für Zahnärztliche Chirurgie, Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde, Universität Basel) – Orale Chirurgie

**PD Dr. Jens Fischer** (Klinik für Kronen- und Brückenprothetik, Teilprothetik und Materialkunde, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Universität Zürich) – Werkstoffkunde

**Prof. Dr. Guido Heydecke** (Poliklinik für zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf) – Zahnärztliche Prothetik und Implantologie

**Dr. med. dent. Karl Immler** (niedergelassener Zahnarzt in Hard/Vlbg.) – Ästhetische Zahnheilkunde, Dentaltechnik

**Prof. Dr. Irmtraud Jonas** (Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Freiburg) – Kieferorthopädie

**OA Dr. Gabriel Krastl** (Klinik für Parodontologie, Endodontologie und Kariologie, Universität Basel) – Endodontie, konservierende Zahnheilkunde

**Prof. Dr. Rainer Schmelzeisen** gemeinsam mit **Dr. Ricarda Glaum** (beide Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universität Freiburg) – MKG-Chirurgie

**Dr. Dirk Schulze** (Sektion Röntgen, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universität Freiburg) – Radiologie, bildgebende Verfahren

**Prof. Dr. Jens C. Türp** (Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Myoarthropathien, Universität Basel) – Kраниomandibuläre Dysfunktionen, Funktionsdiagnostik

**OA Dr. Clemens Walter, DGP** (Klinik für Parodontologie, Endodontologie und Kariologie, Universität Basel) – Parodontologie

Weiters sind uns **Martha Bohus** (Königsbrunn bei Augsburg) und **Veronika Rehers-Bender** (München), beide Übersetzerinnen und Konferenzdolmetscherinnen mit langjähriger Erfahrung in der Zahnmedizin, bei der Schlussredaktion des Textes in dankenswerter Weise zur Seite gestanden.

Schließlich seien auch **Dr. Peter Huemer** (Institut für Implantologie und Parodontologie, Wolfurt/Vorarlberg), der schon bei der Erstauflage Pate gestanden hat, und **Univ.-Prof. Dr. Dr. Ingrid Grunert** (Klinische Abteilung für Zahnersatz, Medizinische Universität Innsbruck) erwähnt; ohne sie hätte dieses Projekt niemals verwirklicht werden können.

Sie alle haben mitgeholfen, diesen Fachsprachenführer signifikant zu verbessern und so um ein Vielfaches nützlicher zu machen. Falls trotz aller Sorgfalt fachliche oder sprachliche Ungereimtheiten übersehen worden sein sollten, sind wir für Hinweise dankbar. Auch über konstruktive Anmerkungen jeglicher Art zum **Fachwortschatz Zahnmedizin** würden wir uns sehr freuen. Diese können jederzeit über die e-Mail-Adresse [med-english@i-med.ac.at](mailto:med-english@i-med.ac.at) an uns gerichtet werden.

Für einen nicht unwesentlichen Beitrag zur besseren Anschaulichkeit des Werkes bedanken wir uns bei **Dr. Klaus de Cassan**, niedergelassener Zahnarzt in Murg/Hochrhein und Geschäftsführer der ZiiS-GmbH, der uns aus seinem **Zahnwissen-Lexikon** (<http://www.zahnwissen.de>) neue Abbildungen in uneigennützig Weise zur Verfügung gestellt hat.

Es ist uns auch eine große Ehre, dass sich führende internationale Kapazitäten wie **Prof. Dr. Heiner Weber** (Tübingen), Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (2001–2004), und **Prof. Dr. Werner Geurtsen** (Seattle, WA, USA), Schriftleiter der Deutschen Zahnärztlichen Zeitschrift, bereit erklärt haben, ein Geleitwort für die 3. Auflage von **KWiC-Web Fachwortschatz Zahnmedizin** zu verfassen. Über ihre anerkennenden Worte freuen wir uns sehr, sind sie doch die beste Bestätigung der Arbeit aller am Projekt Beteiligten.

Nicht zuletzt gilt unser Dank auch **Dr. Christian Urbanowicz**, **Dr. Esther Tiessen**, **Dr. Thyra Parthen** und **Martina Dörsam** vom Georg Thieme Verlag für ihre Unterstützung und Geduld bei diesem für einen medizinischen Verlag außergewöhnlichen lexikografischen Werk.

Ingrid & Michael Friedbichler

# Table of Contents · Inhaltsübersicht

## Part 1 Basic Medical & Health Terms Related to Dentistry

<b>Unit 1</b>	Diet & Dieting · Nahrung & Diät .....	1
<b>Unit 2</b>	Food & Drink · Essen & Trinken .....	5
<b>Unit 3</b>	Craniofacial Trauma · Kopf- und Gesichtsverletzungen .....	10
<b>Unit 4</b>	States of Consciousness · Bewusstseinslagen .....	15
<b>Unit 5</b>	Drugs & Remedies · Medikamente & Heilmittel .....	18
<b>Unit 6</b>	At the Dentist's · Beim Zahnarzt .....	22
<b>Unit 7</b>	Dental Operatory Equipment · Zahnärztlicher Behandlungsraum .....	25

## Part 2 Body Structures & Functions Relevant to Dentistry

<b>Unit 8</b>	Head & Neck · Kopf & Hals .....	28
<b>Unit 9</b>	The Teeth · Die Zähne .....	32
<b>Unit 10</b>	Dentition & Mastication · Zahnen & Kauen .....	37
<b>Unit 11</b>	Human Sounds & Speech · Sprache & menschliche Laute .....	42
<b>Unit 12</b>	Nutrition · Ernährung .....	46

## Part 3 Medical Science

<b>Unit 13</b>	Oral & Maxillofacial Pathology · Orofaziale Pathologie .....	50
<b>Unit 14</b>	Medical Statistics · Biostatistik .....	58
<b>Unit 15</b>	Medical Studies & Research · Medizinische Studien & Forschung .....	64

## Part 4 Clinical Terms

<b>Unit 16</b>	Orofacial Pain · Orofaziale Schmerzen .....	70
<b>Unit 17</b>	Craniofacial Fractures · Kraniofaziale Frakturen .....	75
<b>Unit 18</b>	Therapeutic Intervention · Therapeutische Maßnahmen .....	79
<b>Unit 19</b>	Pharmacologic Treatment · Medikamentöse Behandlung .....	82
<b>Unit 20</b>	Pharmacologic Agents · Arzneimittel & pharmazeutische Wirkstoffe .....	86
<b>Unit 21</b>	Surgical Treatment · Der operative Eingriff .....	92
<b>Unit 22</b>	Basic Operative Techniques · Grundlegende Operationstechniken .....	95
<b>Unit 23</b>	The Surgical Suite · Der Operationstrakt .....	99
<b>Unit 24</b>	Surgical Instruments · Chirurgische Instrumente .....	102
<b>Unit 25</b>	Perioperative Care · Perioperative Maßnahmen .....	105
<b>Unit 26</b>	Sutures & Suture Material · Chirurgische Nahttechniken & Nahtmaterialien .....	108
<b>Unit 27</b>	Dental & Surgical Asepsis · Zahnärztliche & chirurgische Asepsis .....	112
<b>Unit 28</b>	Wound Healing · Wundheilung .....	115
<b>Unit 29</b>	Fracture Management · Frakturbehandlung .....	119

## Part 5 Dentistry

<b>Unit 30</b>	Basic Dental Materials • Wichtige Dentalwerkstoffe .....	124
<b>Unit 31</b>	Dental Lab Procedures & Equipment • Zahntechnik .....	129
<b>Unit 32</b>	Dental Instruments • Zahnärztliche Instrumente .....	133
<b>Unit 33</b>	Oral & Maxillofacial Imaging Techniques • Bildgebende Verfahren in der Zahnheilkunde .....	137
<b>Unit 34</b>	Oral Hygiene & Preventive Dentistry • Mundhygiene & zahnmedizinische Prophylaxe .....	141
<b>Unit 35</b>	Periodontics • Parodontologie .....	146
<b>Unit 36</b>	Orthodontic Dentistry • Kieferorthopädie .....	153
<b>Unit 37</b>	Orthodontic Appliances • Kieferorthopädische Geräte .....	159
<b>Unit 38</b>	Temporomandibular Disorders • Kraniomandibuläre Dysfunktion .....	163
<b>Unit 39</b>	Cosmetic Dentistry • Ästhetische Zahnheilkunde .....	168
<b>Unit 40</b>	Restorative Dentistry • Konservierende Zahnheilkunde .....	173
<b>Unit 41</b>	Endodontics • Endodontie .....	177
<b>Unit 42</b>	Prosthodontics • Zahnersatz & zahnärztliche Prothetik .....	180
<b>Unit 43</b>	Dental Implantology • Zahnärztliche Implantologie .....	185
<b>Unit 44</b>	Oral Surgery • Oralchirurgie .....	189
<b>Unit 45</b>	Maxillofacial Surgery • Kiefer- und Gesichtschirurgie .....	193

## Part 6 Related Medical Specialties

<b>Unit 46</b>	Basic Radiologic Terms • Grundbegriffe der Radiologie .....	198
<b>Unit 47</b>	Basic Terms in Anesthesiology • Grundbegriffe der Anästhesiologie .....	202
<b>Unit 48</b>	Types of Anesthesia & Anesthetics • Anästhesieverfahren & Anästhetika .....	207
<b>Unit 49</b>	Basic Terms in Plastic Surgery • Grundbegriffe der plastischen Chirurgie .....	211
<b>Unit 50</b>	Grafts & Flaps • Transplantate .....	215
<b>Unit 51</b>	General Oncology • Allgemeine Onkologie .....	219
<b>Unit 52</b>	Head & Neck Tumors • Hals-Kopf-Tumoren .....	224

<b>Index – English Terms • Index der englischen Fachtermini .....</b>	229
---	-----

<b>Index – English Abbreviations • Index der englischen Abkürzungen .....</b>	259
---	-----

<b>Index – German Terms • Index der deutschen Fachtermini .....</b>	261
---	-----

<b>Quellenverzeichnis der Abbildungen .....</b>	303
---	-----

<b>Grundsätzliches zur englischen Aussprache .....</b>	304
--	-----

<b>Hinweise zur Aussprache medizinischer Fachwörter .....</b>	304
---	-----

<b>Unterschiede zwischen AE und BE in der Schreibweise .....</b>	304
--	-----

**Auf der hinteren Umschlaginnenseite und den -klappen finden Sie:**

**Hinweise zur Lautschrift (IPA)**

**Generelle Unterschiede zwischen AE und BE in der Aussprache**

**Die internationale Lautschrift (IPA-Zeichen)**

**Abkürzungen und Symbole**

## Ausführliche Benutzeranleitungen

### Wozu wurde **KWiC-Web Fachwortschatz Zahnmedizin** entwickelt?

In den letzten Jahren sind für deutschsprachige Mediziner, für die die englische Fachsprache im Beruf unentbehrlich geworden ist, eine Reihe von Materialien auf den Markt gekommen, darunter gleich mehrere zahnmedizinische Fachwörterbücher. Ob umfassend oder als Taschenbuch, gebunden oder auf CD-ROM, all diese herkömmlichen Wörterbücher haben für den Sprachlernenden einen entscheidenden Nachteil. Durch die alphabetische Auflistung der Wörter sind sie zwar als Nachschlagewerke ideal, für den Erwerb des englischen Fachwortschatzes jedoch ungeeignet.

Was Sie hier in Händen halten ist eine völlig andere Art von Wörterbuch. Es ist nach dem Bausteinprinzip auf der Grundlage fachlicher Zusammenhänge aufgebaut und ermöglicht es sowohl Studenten der Zahnmedizin, die sich mit den grundlegenden Termini auseinandersetzen, niedergelassenen Zahnärzten, die sich mit den Begriffen der dentalen Implantologie vertraut machen wollen, Dentalhygienikerinnen ebenso wie Kieferchirurgen, aber auch Übersetzern von kieferorthopädischen Texten, gezielt den jeweils relevanten Wortschatz aus den entsprechenden Bausteinen (Modulen) ihren speziellen Bedürfnissen entsprechend zu aktivieren. Da sich jedes Modul auf eine überschaubare Anzahl von Fachtermini beschränkt, lassen sich diese Bausteine für Baustein auf Reisen oder in schöpferischen Pausen zwischendurch leicht einprägen oder auffrischen.

### Was bedeutet **KWiC-Web** und wie ist der Fachwortschatz strukturiert?

**KWiC** steht für *Key Words In Context* und **Web** für die Vernetzung in semantischen Netzwerken. **KWiC-Web** setzt in zweierlei Hinsicht neue Maßstäbe.

**1. Keywords.** Der zahnmedizinische Wortschatz in **KWiC-Web** ist in 50 Kapitel (Module), die in sogenannte semantische Netzwerke (sinnzusammenhängende Termini, Ausdrücke oder Wendungen, die wie Nervenzellen miteinander verbunden sind) gegliedert sind, aufbereitet. Diese Module umfassen die gängigen Begriffe der verschiedenen zahnmedizinischen Fachgebiete in baumdiagrammartigen Verknüpfungen – von einfachen, die Zahnmedizin betreffenden Wörtern aus der Allgemeinsprache, wie z.B. *decayed tooth* (*kariöser Zahn*), bis hin zu sehr spezifischen Mehrwort-Komposita, wie z.B.

*internal derangement* (*Diskusluxation*), einem wichtigen Ausdruck der MKG-Chirurgie.

Zusätzlich wurden die elektronisch herausgefilterten Schlüsselwörter auf ihren didaktischen Wert hin geprüft, d.h. typische englische Bezeichnungen und Wendungen wurden gegenüber medizinischen Internationalismen und Termini, die dem Non-Native-Speaker weder in der Bedeutung noch in der Aussprache oder Verwendung Probleme bereiten, bevorzugt berücksichtigt.

Obwohl Vollständigkeit ein unerreichbares Ziel bleibt, findet man in **KWiC-Web** alle wichtigen Fachtermini und darüber hinaus viele fachspezifische Wortverbindungen, die zwar gängig sind, aber bisher noch nirgends beschrieben wurden.

**2. Context.** **KWiC-Web** geht weit über eine Liste von englisch-deutschen Wortgleichungen hinaus. Da die adäquate Einbettung der Fachtermini im Kontext für Fachleute wie auch Übersetzer und Dolmetscher meist die größte Hürde im aktiven Sprachgebrauch darstellt, ist die Kontextualisierung der Termini ein wesentliches Kriterium. Spracherwerb findet schließlich immer im Kontext statt, und Übersetzungen bieten meist nur in sehr begrenztem Maß Hilfe.

Deshalb werden in **KWiC-Web** die Schlüsselwörter nicht nur mit deutschen Entsprechungen, sondern jeweils samt ihrem typischen semantischen Umfeld in englischen Erklärungen, Beispielsätzen, und den gebräuchlichsten Wortverbindungen (Kollokationen) und Phrasen, die alle einer riesigen Fachtextsammlung entnommen sind, präsentiert. Dies gibt dem Benutzer Einblick in die authentische Verwendung der Fachausdrücke in der medizinischen Literatur.

### Fachwörterbuch, Thesaurus, Kollokationswörterbuch und Wissensdatenbank in einem

**KWiC-Web** vereint die Vorzüge eines englischen Erklärungsörterbuches mit jenen einer einsprachigen Phraseologiesammlung und eines zweisprachigen Nachschlagewerkes.

Jedes Modul beinhaltet rund 200 morphologisch oder semantisch verwandte Ausdrücke, Phrasen, und Kollokationen die mit verwandten Modulen durch Verweise verbunden sind, sodass ein einprägsames semantisches Netzwerk (=WEB) von miteinander in enger Beziehung stehenden Termini, Erläuterungen, Wortverbindungen, lexikalischen Clustern und Fakten entsteht, das einer Wissensdatenbank gleicht. Dadurch wird nicht nur die Verwen-

dung der Schlüsselwörter veranschaulicht, sondern auch deren Verknüpfung und Beziehung mit anderen Fachtermini aufzeigt. So wird jedes Modul zu einer Zusammenschau der wichtigsten Schlüsselwörter und Wendungen, denen man in einschlägigen Fachtexten und im Klinikalltag immer wieder begegnet. Vertraute Ausdrücke und solche, die man schon einmal gehört, aber wieder vergessen hat, stehen dabei neben unbekanntem, und **KWiC-Web** zeigt, wie sie untereinander vernetzt sind. Es entstehen im Unterbewusstsein Assoziationen, die das Wiedererkennen und Behalten auf lange Sicht wesentlich verbessern. Dadurch kommt das Arbeiten mit **KWiC-Web** dem Studium bzw. Querlesen Tausender Seiten von Fachtexten gleich – allerdings in kürzester Zeit, da es sich um einen stark verdichteten Auszug handelt (deshalb auch KWiC!).

### Korpusgestütztes Erfassen

Ohne die Verwendung von repräsentativen elektronischen Korpora von authentischen englischen Fachtexten wäre die Selektion der Schlüsselwörter, Kontextbeispiele und Kollokationen nur mit Qualitätseinbußen und einem riesigen Zeitaufwand zu bewältigen. **KWiC-Web** basiert auf einem über 20 Millionen Wörter umfassenden medizinischen Korpus. Um die Verlässlichkeit hoch und die Fehlerhaftigkeit des Korpus gering zu halten, wurden ausschließlich authentische Quellen (Standard-Handbücher, Fachartikel, und Fachtexte englischsprachiger Autoren aus verschiedenen Fachbereichen) herangezogen.

Die moderne Computerlinguistik ermöglicht es uns, spezifische Fragen des Sprachgebrauchs, v.a. die Verwendung und Verbreitung von Fachausdrücken und Wendungen, anhand von authentischen Fachtexten per Knopfdruck zu prüfen. Da **KWiC-Web** auf der Grundlage solcher Textanalysen erstellt wurde, sind die Sprachdaten nicht nur aktuell sondern entsprechen auch jenen Termini und Wendungen, die in der Fachkommunikation tatsächlich verwendet werden.

### Welches Englisch?

Die Weltsprache Englisch hat viele Ausprägungen und Varianten. In **KWiC-Web** wird grundsätzlich *Standard American* als Ausgangssprache verwendet, es wird aber auf regionale Varianten – besonders auf Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch – verwiesen (*BE, espBE*) und fallweise auch erläutert (bes. bei unterschiedlicher Bedeu-

tung oder Verwendung; siehe auch Hinweise zur Aussprache & Schreibweise, letzte Seite).

### Wie sind die Module aufgebaut?

Die Aufbereitung des zahnmedizinischen Fachwortschatzes in übersichtliche Module erfolgte analog zur fachlichen Strukturierung in einzelne Fachbereiche.

Auch innerhalb der Module sind die Wortfelder nach fachlich-semanticen Kriterien angeordnet. Ähnlich wie bei einem guten Lehrbuch gelangt man den Begriffssystemen folgend von den grundlegenden Schlüsselwörtern zu immer spezifischeren Termini. Das zweite Ordnungsprinzip folgt didaktischen Kriterien. Grundlegende und häufig verwendete Ausdrücke werden jeweils vor den komplexeren und selteneren angeführt. Durch den ansteigenden Schwierigkeitsgrad kann jeder Benutzer die Eindringtiefe individuell bestimmen und einfach zum nächsten Modul/Abschnitt weitergehen, wenn er den Eindruck hat, es wird zu spezifisch. Durch die spezielle Anordnung der Schlüsselwörter innerhalb eines jeden Moduls (den Bedeutungszusammenhängen statt dem Alphabet folgend) ergeben sich zusätzliche Koppungeffekte, wodurch die Effizienz von **KWiC-Web** weiter gesteigert wird, da die Behaltensquote vor allem für Benutzer, die mit dem betreffenden Fachgebiet in der Muttersprache bereits vertraut sind, noch höher wird. Die Einträge decken jedes Gebiet so ab, dass zwischen den Modulen keine wesentlichen Überschneidungen oder Lücken entstehen.

Die Module sind mit treffenden Überschriften versehen, die den jeweiligen Bereich klar umreißen. So findet man beispielsweise Termini wie *teeth grinding*, *exfoliated* und *gag reflex* im Modul **Dentition & Mastication**, und Einträge wie *ache*, *tender*, und *analgesic* im Modul **Pain**. Wenn sich auch in inhaltlich angrenzenden Modulen manche Ausdrücke wiederfinden, als Keywords sind sie jeweils nur einem Modul zugeordnet.

Das Ziel bei der Zuordnung der Termini zu den Fachgebieten war, eher einschließend als puristisch und rigoros vorzugehen. Das 'Keyword' stellt die 'Nabe' dar, an der die gängigen Kollokationen 'aufgehängt' werden, auch wenn nicht immer alle zu ein und demselben Fachgebiet gehören. Besonders in Fällen, wo der betreffende Fachbereich nicht eigens behandelt wurde (z. B. Gnathologie) oder das Stichwort in einem anderen Fachgebiet nicht angeführt ist, wurden auch Kollokationen mit einbezogen, die nicht zum betreffenden Fach gehören. Damit soll der Graubereich, der bei einer modularen Struktur zwi-

schen den Fachgebieten zwangsläufig entsteht, möglichst gering gehalten und assoziatives Lernen ermöglicht werden.

**Querverweise:** Am Beginn jedes Moduls wird auf Zusammenhänge mit verwandten Modulen verwiesen, in denen der Benutzer viele Kontextausdrücke samt ausführlichen Erklärungen und Übersetzungen wiederfinden kann. Auf zusätzliche Querverbindungen zwischen einzelnen Termini verschiedener Module wird jeweils beim betreffenden Wort verwiesen (z.B. →U23-14). Damit wird das Modul (Unit 23) und die Eintragsnummer (14) bezeichnet.

### Wie sind die einzelnen Einträge strukturiert?

Die Einträge enthalten folgende Komponenten:

**Das Hauptstichwort (Schlüsselwort):** Jedes Modul wurde so angelegt, dass es 10 bis maximal 35 Einträge (Hauptstichwörter und deren Wortfelder) umfasst. Nominalformen und Nominalverbindungen machen den Großteil der Schlüsselwörter aus; die dazugehörigen Adjektive, Präpositionen und Verben findet man in den Beschreibungen, Beispielsätzen, Wortverbindungen und Phrasen (z.B. *an elective operation, to undergo an operation for a tumor, to be operated on, operative approach, operating room*). Deshalb scheint z.B. das Verb *perform* zwar nirgends als Haupteintrag auf, im Kontext taucht es allerdings immer wieder in Verbphrasen wie *to perform a study/an operation/a biopsy* bei den betreffenden Nomina auf.

**Verwandte Ausdrücke:** Bei jedem Schlüsselwort sind Synonyme (*syn*), Fast-Synonyme (*sim*), Antonyme (*opposite*) und verwandte Ausdrücke (*rel*) wie z.B. Unter-, Ober- und Nebengebiffe des Haupteintrags angeführt. Bei Vorliegen mehrerer synonyme Ausdrücke werden diese nicht einfach kommentarlos aufgelistet, sondern nach Gebräuchlichkeit gewichtet. Die häufiger verwendeten werden zuerst genannt, selten gebrauchte Benennungen werden gekennzeichnet (*rare*). Zusammen mit den Angaben zur Sprachebene und den Kontextbeispielen wird dadurch für den Benutzer ersichtlich, welcher Terminus in welchem Zusammenhang bevorzugt verwendet wird.

**Deutsche Übersetzungen** (Marginalspalte): Für jedes Schlüsselwort sowie vorhandene verwandte Ausdrücke werden in der Marginalspalte jeweils die deutschen Entsprechungen angeführt. Zusätzlich

werden Wörter oder Passagen im Kontext, die für den Benutzer schwer aus dem Zusammenhang erschließbar oder besonders wichtig oder nützlich sind, übersetzt. Die übersetzten Passagen sind im englischen Text blau markiert und über Hochzahlen den Übersetzungen in der Marginalspalte zugeordnet. Dadurch bekommt der Benutzer auch Einblick in spezielle Bedeutungen der Termini im authentischen Kontext.

Da Zahnmediziner in Ausbildung, die ihre (Fach-) Englischkenntnisse verbessern wollen, die Hauptzielgruppe darstellen, wurden vielfach auch Wörter bzw. Passagen übersetzt, die nicht zur Fachsprache gehören, aber erfahrungsgemäß Probleme bereiten (z.B. Wörter wie *eventually*). Unser Ziel dabei war es, den Benutzern die Verwendung eines allgemein-sprachlichen Nachschlagewerks zu ersparen. Dies ist auch der Grund für die Lautschrift- und Betonungshinweise bei Nicht-Fachwörtern.

Bei den Übersetzungen wird ein Unterschied zwischen den Hauptstichwörtern und den Zusatzübersetzungen im Kontext gemacht. Bei Ersteren werden immer möglichst alle Entsprechungen angeführt (ggf. auch verschiedene Bedeutungen). Bei Letzteren ist das aus Platzgründen meist nicht möglich. Besonders in den Beispielsätzen und Worterklärungen wird daher meist nur eine Übersetzung angeführt (das dt. Äquivalent in eben diesem Kontext, teilweise sogar im entsprechenden Modus). Die Zusatzübersetzungen (auch bei den Kollokationen und Phrasen) sind also vor allem als "Anker" für das Verständnis des Wortes/Begriffs zu sehen.

**Worterklärungen:** Hier handelt es sich weniger um Definitionen als um beschreibende Erklärungen bzw. Paraphrasen in einfachem Englisch. Diese sind für Fachleute als Formulierungshilfe ebenso nützlich wie für Translatoren, die die Bedeutung des Fachausdrucks weder im Englischen noch in der Muttersprache kennen. Außerdem enthalten diese Umschreibungen viele weitere Über-, Neben- und Unterbegriffe zu den Haupteinträgen.

**Authentische Beispielsätze** (☛-Symbol): Diese sind dem medizinischen Korpus entnommen und geben dem Benutzer Einblick in die authentische Verwendung der Fachtermini in der medizinischen Literatur. Bei der Auswahl der Beispiele wurde sowohl auf die sprachliche als auch die fachliche Relevanz geachtet.

**Wortfamilie:** Bei jedem Schlüsselwort und dessen verwandten Ausdrücken werden auch die dazuge-

hörigen Wortfamilien (Verben, Adjektive etc.) angeführt. Man findet also beim Eintrag *diagnosis* auch *to (over)diagnose, misdiagnosis, (non)diagnostic* etc.

**Hinweise zur Grammatik und Stilebene:** Neben Angaben zu Wortart und grammatikalischen Besonderheiten (Plural, unregelm. Verb etc.) wird auch auf die Sprachebene, in der die Ausdrücke vorwiegend verwendet werden, verwiesen (z.B. medizinischer Fachterminus, Fachjargon, klinischer oder umgangssprachlicher Ausdruck). Bei Wörtern, die in mehr als zwei Stilebenen verwendet werden, wurde auf eine Angabe verzichtet. Aus Platzgründen konnte die Stilebene bei den verwandten Termini und den Wortfamilien nur dann angegeben werden, wenn diese von jener der Wörter davor bzw. danach abweicht. Die Stilebene von Termini ohne entsprechende Angabe entspricht daher jenen, die für die Wörter danach (verw. Termini) bzw. davor (Wortfamilie) angegeben sind. Die Kennzeichnung der Sprachebenen und deren Bedeutung ist den Erläuterungen zu den verwendeten Abkürzungen zu entnehmen (s. Umschlagklappe).

**Phrasen und Kollokationen (Use):** Diese werden ähnlich wie in Kollokationswörterbüchern jeweils in Blöcken von linken bzw. rechten Kollokationen dargestellt. Auf die Tilde wurde verzichtet; das zu ergänzende Tildewort ist kursiv/halbfett hervorgehoben. Der Eintrag *drilling technique | device | site • twist | spiral | countersink drill* ist also wie folgt zu lesen: *drilling technique, drilling device, drilling site* <neuer Block> *twist drill, spiral drill, countersink drill*.

Bei Aneinanderreihungen von Verbphrasen, z.B. *to relieve/blunt/alleviate pain* (*to* ist jeweils zu ergänzen) und bei zusammengesetzten Wörtern, wie z.B. *hypo/hyperesthesia* oder *pathogenesis/physiology* steht der Schrägstrich direkt beim betreffenden Wort(teil).

**Klinische Phrasen:** In vielen Fachbereichen gibt es wiederkehrende klinische Situationen, in denen bestimmte Wendungen und Aussagen ständig vorkommen. Solche Standardphrasen sind jeweils am Ende des Moduls unter *Clinical Phrases* in ganzen Sätzen mit der deutschen Entsprechung angeführt (in 9 Modulen).

**Aussprache:** Bei englischen Wörtern, deren Aussprache bzw. Betonung Probleme bereiten kann, ist die internationale Lautschrift bzw. die Betonung an-

gegeben. Eine Erklärung der Lautschriftsymbole anhand von Beispielen findet sich in der Umschlagklappe.

**Tipps und Hinweise auf Besonderheiten (Note):** Bei Stichwörtern, die in Bezug auf Verwendung, Bedeutung oder Grammatik besondere Schwierigkeiten bereiten, werden diese in leicht verständlichem Englisch erläutert (Hinweis auf falsche Freunde, Verwechslungsgefahr, Nebenbedeutungen, vom Deutschen abweichende Verwendung etc.).

### Kann ich KWic-Web auch zum Nachschlagen bestimmter Suchwörter verwenden?

Alle englischen Schlüsselwörter und Übersetzungsäquivalente sind auch über einen deutschen und englischen Index auffindbar, wodurch **KWic-Web** auch wie ein zweisprachiges Fachwörterbuch zum Nachschlagen geeignet ist. Ein Index der englischen Abkürzungen ermöglicht das Auffinden jener Akronyme im Text, die im klinischen Bereich häufig verwendet und oft zu sprachlichen Stolpersteinen werden.

### Wie kann ich mit KWic-Web arbeiten?

Es gibt grundsätzlich drei Zugangswege zu den in **KWic-Web** aufbereiteten Materialien.

**1. Über das Inhaltsverzeichnis und das Modulregister.** Im Inhaltsverzeichnis finden Sie eine Übersicht der einzelnen Module (Units), Abschnitte und Fachbereiche in englischer und deutscher Sprache. Hier können Sie die relevanten Bereiche auswählen und dann die betreffenden Module nacheinander in der gewünschten Tiefe durcharbeiten. Mit Hilfe des Griffregisters finden Sie schnell zu den gesuchten Modulen.

**2. Über die Querverweise.** Jedes Modul sowie viele Schlüsselwörter stehen mit anderen Modulen bzw. Einträgen in Verbindung. Auf Querverbindungen zwischen den Modulen wird jeweils am Beginn jeder Einheit verwiesen (**Related Units**). Wollen Sie also ein spezielles Fachgebiet umfassend erarbeiten, folgen Sie einfach diesen Verweisen, um zu jenen Fachbereichen zu gelangen, die damit in Verbindung stehen. Auch die Querverweise zwischen einzelnen Termini sind nützliche Wegweiser zu weiteren fachlichen Zusammenhängen.

**3. Über die Indices.** Suchen Sie spezielle Termini oder wollen deren Bedeutung, Übersetzung oder Verwendung nachschlagen, können Sie dies mit Hilfe des deutschen bzw. englischen Index tun. Mit dem Index können Sie auch schnell zu anderen

Schlüsselwörtern und ihrem sprachlichen Umfeld gelangen, selbst wenn kein direkter Zusammenhang besteht.

### **Wer kann mit KWic-Web arbeiten?**

Grundsätzlich jeder, der über grundlegende Englischkenntnisse aus der Schulzeit verfügt (upper intermediate). Durch die differenzierte Aufbereitung des reichhaltigen Sprachmaterials ist **KWic-Web** für mehrere Benutzergruppen optimal verwendbar.

**Studenten und Ärzte in Ausbildung**, die mit englischen Lehrbüchern und internationalen Fachzeitschriften arbeiten, ihre Dissertation in englischer Sprache verfassen oder ein Auslandsjahr in Boston, Edinburg, Kapstadt oder Sydney anstreben.

**Zahnärzte in Klinik und Forschung**, die sich mit Hilfe von englischen Fachartikeln weiterbilden, internationale Kongresse besuchen oder einen Artikel in einer renommierten amerikanischen Fachzeitschrift veröffentlichen wollen.

**Übersetzer und Dolmetscher**, die im zahnmedizinischen Bereich arbeiten. Ob Sie sich in ein neues Fachgebiet einarbeiten oder spezielle Kollokationen oder Phrasen suchen, in **KWic-Web** finden Sie auf kleinstem Raum eine Fülle von sprachlichen und fachlichen Informationen, die Sie sonst aus verschiedenen Nachschlagewerken erst mühsam zusammensuchen müssen oder überhaupt in keinem anderen Behelf finden können.

**Zahnmedizinisches Personal** (DentalassistentInnen, MundhygienikerInnen, Dentaltechniker etc.), die mit den wichtigsten englischen Begriffen und Wendungen in ihrem Fachbereich vertraut sein müssen. Durch die didaktische Gliederung der Schlüsselwörter (Grundlegendes zuerst) müssen Sie die relevanten Termini nicht erst mühsam aus einer Fülle von Informationen herausfiltern.



## Unit 1 Diet & Dieting

Related Units: 2 Food & Drink, 12 Nutrition, 10 Dentition & Mastication, Part 5 DENTISTRY

**ingest** [ɪndʒɛst] v MeSH *syn* **take in** v phr, **sim eat**<sup>1</sup> [i:t] -ate [eɪt|et] -eaten v irr

to take in food, drink or medication via the mouth for **digestion**<sup>2</sup> [daɪdʒɛstʃən|di-]

**ingestion**<sup>3</sup> n MeSH • **ingestants**<sup>4</sup> n • **intake**<sup>5</sup> n MeSH • **overeate**<sup>6</sup> v clin • **eater** n • **eating** n

» **Ingested food is mixed with salivary amylase** [eɪ] before it reaches the **stomach** [k]. **Fluoride ingestion from toothpaste is significantly reduced by rinsing**<sup>7</sup> and/or **spitting during toothbrushing**. The **increase in temperature of dental implants during intake of hot beverages**<sup>8</sup> was measured. **Do not eat anything until the numbness**<sup>9</sup> in your mouth wears off. **Eat up**<sup>10</sup> before it gets cold. **You should not eat a late meal before bedtime**.

Use **to ingest** food / **foreign** [fɔːrɪn] **bodies**<sup>11</sup> • **ingested** eggs / fluid / drugs / poison • frequency of / daily / excessive / fluid **ingestion** • milk / unintentional / accidental<sup>12</sup> / toxin / caustic<sup>13</sup> [ɔː] / **coingestion** • **to eat** less / enough / well / like a horse<sup>14</sup> / without help / cooked foods / a **regular diet**<sup>15</sup> / out<sup>16</sup> • to have sth./be unable/to refuse **to eat** • ready<sup>17</sup>-**to-eat** • oral / caloric / high / poor / (in)adequate / heavy alcohol **intake** • dietary (protein/fat/potassium/iron/calcium) / salt / recommended daily **intake** • to be a big / small / fussy [ʌ] or **picky**<sup>18</sup> / compulsive [ʌ] **eater** • **eating** habits<sup>19</sup> / binge / disorder<sup>20</sup> / disordered patient • **binge**<sup>21</sup> [bɪndʒ] **eating** • obsessive, compulsive<sup>22</sup> **overeating**

**consume** [kɒnˈsjuːm] v *sim* **have**<sup>1</sup>, **dine**<sup>2</sup> [aɪ] v, **lunch**<sup>3</sup> [lʌntʃ] v & n

**consumption**<sup>4</sup> [ʌ] n • **dining** n • **dinner**<sup>5</sup> [ɪ] n • **diner**<sup>6</sup> [aɪ] n • **overconsumption** n

» **Water consumption, teeth brushing and regular dentist check-ups are all good practices that help preserve your teeth**. **Nutritional [ɪ] needs can be met quite easily by adults who consume dairy** [eɪ] **products**<sup>7</sup>. **Why don't you have another toast?** **They lunched on fast food every day**.

Use **to consume** a varied diet [daɪət] / little **dietary fiber**<sup>8</sup> / large quantities of beer • **consumption of contaminated food**<sup>9</sup> / **heavy** [e] **meals**<sup>10</sup> • coffee / alcohol / seafood<sup>11</sup> / excessive **consumption** • wine / sugar / soft-drink / carbohydrate **consumption** • fish / caffeine / starchy-plant / breakfast cereal / safe for<sup>12</sup> **consumption** • **to dine** out with sb. • **dining** hall<sup>13</sup> / room / table / car<sup>14</sup> • to have/go out for **lunch** • buffet [eɪ] / business / school / in-office **lunch** • **lunchtime** / break or hour<sup>15</sup> / room • heavy / light / conference **dinner** • **dinner** canceling / meeting / party

**feed** [fi:d] -fed-fed [e] v irr *sim* **nourish**<sup>1</sup> [nɜːrɪʃ] v → U12-1

(i) to give food to a baby, animals or persons who cannot eat without help

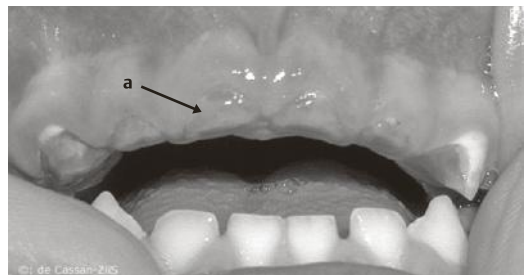
(ii) to supply with **nutriment**<sup>2</sup> [nɜː]

**feed(ing)**<sup>3</sup> n MeSH • **underfeeding**<sup>4</sup> n • **underfed** adj • **overfeeding** n • **feeder** n

» **A common factor that contributes to tooth decay is inappropriate infant**<sup>5</sup> **feeding practices, above all frequent or prolonged use of bottle feeding during the day or night**. **This study examined infant feeding, oral hygiene, and dental attendance practices in preschoolers with established dental disease**. **Generally, infants weighing** [eɪ] **less than 1200 g require 2-hour feedings, whereas larger infants are fed at 3-hour intervals**. **During your child's first visit, the dentist will inquire about your child's dietary and feeding habits**. **How often does your baby feed**<sup>6</sup>?

Use **to feed** sb. **honey** [ʌ] / sb. with a spoon / poorly<sup>7</sup> • **feeding** bottle<sup>8</sup> / cup<sup>9</sup> / method / pattern<sup>10</sup> / problem / tube [uː] / regimen<sup>11</sup> [dʒ] • **breast**<sup>12</sup>- [eɪ] / bottle- / **adequate**-ly<sup>13</sup> / well / tube-**fed** • tube<sup>14</sup> / intravenous [ɪː] / forced<sup>15</sup> / breast **feeding** • bottle-**feeding** caries • fluoride / chronic **underfeeding** • infant overfeeding • to be a **heavy**<sup>16</sup> [eɪ] / poor **feeder**

In this 4-year-old the maxillary teeth have been totally destroyed by early childhood caries, which in this case was related to inadequate feeding with excessive quantities of apple juice.



**einnehmen, zu sich nehmen**

essen<sup>1</sup> Verdauung<sup>2</sup> (Nahrungs)aufnahme, Einnahme (Medikament)<sup>3</sup> aufgenommene Nahrung, Ingesta<sup>4</sup> Ein-, Aufnahme, Zufuhr<sup>5</sup> s. überessen<sup>6</sup> Spülen<sup>7</sup> Getränke<sup>8</sup> Taubheit, Gefühllosigkeit<sup>9</sup> iss auf<sup>10</sup> Fremdkörper verschlucken<sup>11</sup> akzidentelle/versehentliche Einnahme<sup>12</sup> Einnahme von Arzneimitteln<sup>13</sup> essen für vier<sup>14</sup> normale Kost zu sich nehmen<sup>15</sup> (ins Restaurant) essen gehen<sup>16</sup> fertig zubereitet<sup>17</sup> heikel beim Essen<sup>18</sup> Essgewohnheiten<sup>19</sup> Essstörung<sup>20</sup> Essstörung mit Heißhungerattacken/ Essanfällen<sup>21</sup> Fresssucht<sup>22</sup>

1

**konsumieren, verzehren, zu sich nehmen**

essen, trinken, zu sich nehmen<sup>1</sup> speisen, dinieren<sup>2</sup> (zu) Mittag essen, Mittagessen<sup>3</sup> Konsum, Verzehr<sup>4</sup> Hauptmahlzeit, Abendessen<sup>5</sup> Esslokal<sup>6</sup> Milchprodukte<sup>7</sup> wenig Ballaststoffe zu s. nehmen<sup>8</sup> Konsum verdorbener Lebensmittel<sup>9</sup> K. schwerverdaulicher Gerichte<sup>10</sup> Konsum v. Meeresfrüchten<sup>11</sup> für den Verzehr geeignet/ mindestens haltbar bis<sup>12</sup> Speisesaal<sup>13</sup> Speisewagen<sup>14</sup> Mittagspause<sup>15</sup>

2

(i) **füttern, Nahrung zuführen**  
(ii) **(er)nähren, mit Nahrung versorgen**

(er)nähren<sup>1</sup> Nahrung<sup>2</sup> Stillen, Füttern, Ernährung<sup>3</sup> Unterernährung<sup>4</sup> Säugling<sup>5</sup> trinken, nach d. Brust/Flasche verlangen<sup>6</sup> wenig zu sich nehmen/ trinken (Baby)<sup>7</sup> Saugflasche<sup>8</sup> Schnabeltasse<sup>9</sup> Stillzeiten<sup>10</sup> Ernährungsplan<sup>11</sup> gestillt<sup>12</sup> ausreichend ernährt<sup>13</sup> Sonden-ernährung<sup>14</sup> Zwangs-ernährung<sup>15</sup> starker Esser<sup>16</sup>

3

**wolf** [ʊ] **down** *v phr inf* *sim* **gulp** [ʌ] **down**<sup>1</sup>, **bolt down**<sup>2</sup>, **gobble (up)**<sup>2</sup> *v phr inf*  
to take big bites<sup>3</sup> and swallow<sup>4</sup> hurriedly or **greedily**<sup>5</sup> [i:] without chewing [tʃʊɪn] or drink in one swallow<sup>6</sup> [swɔ:ləʊ]

» Don't just wolf down your food, eat slowly and chew well. Get ready to gulp down a glass of Cabernet each day because red wine's antioxidant punch is thought to be a useful weapon in the fight against gum disease. The typical American can gobble up a hamburger in five minutes.

**nonedible** or **inedible** [e] *adj* *opposite* **edible**<sup>1</sup> *adj* MeSH, *rel* **palatable**<sup>2</sup> *adj*

unfit for human consumption, e.g. past its sell-by date<sup>3</sup>

**unpalatable**<sup>4</sup> *adj* • **palatability**<sup>5</sup> *n*

» Vitamin K1 is present in most edible vegetables, especially in green leaves. Some mothers even put sugar in their baby's milk to make it more palatable; rotten teeth are the predictable result.

Use **nonedible** citrus fruit / substances • inedible food parts / mushrooms • **palatable** elixir / liquid • highly **palatable** • **edible** seeds / nuts / ingredients

**food** [fu:d] *n* MeSH *sim* **foodstuffs**<sup>1</sup>, **groceries**<sup>2</sup> [o:ʊs], **victuals**<sup>3</sup> *n* BE,  
\***grub**<sup>4</sup> [ʌ] *n inf*

any substance [ʌ] that can be **metabolized**<sup>5</sup> by an organism to give energy and build up tissue

» Enjoy your food. Asking the patient to keep a **diary**<sup>6</sup> [daɪəri] of foods eaten may prove helpful. **Fortification**<sup>7</sup> of foodstuffs with vitamins etc. has nearly eliminated once-common **deficiency states**<sup>8</sup> [ɪʃ].

Use to eat/chew/swallow/take/withhold/spit out/salt/preserve/store/refuse/prepare<sup>9</sup> / (BE) be off one's<sup>10</sup> **food** • **food** intake<sup>11</sup> / **additives**<sup>12</sup> / **preservatives**<sup>13</sup> / **supplement** • **bolus**<sup>14</sup> of / **fatty** / **ingested** / **junk**<sup>15</sup> [dʒʌŋk] / **fast** / **health**<sup>16</sup> [e] **food** • **processed** / **freshly prepared** / **home-canned** / (un)cooked / **solid**<sup>17</sup> / **spicy** [spaisi] / **spoiled**<sup>18</sup> **food** • **food craving**<sup>19</sup> [eɪ] / **intolerance**<sup>20</sup> / **allergy** / **particles** / **poisoning**<sup>21</sup> • **food aversion**<sup>22</sup> / **debris**<sup>23</sup> [i:] / **selection** / **choices** / **source** / **chain**<sup>24</sup> [tʃeɪn] • **undigested** / **baby**<sup>25</sup> / **regurgitated**<sup>26</sup> [gɜ:rdʒ] **food** • **food-borne infection**<sup>27</sup> / **preparation** / **choking** / **labeling** / **faddism** • **fortified** / **contaminated**<sup>28</sup> / **aspiration** of **foodstuffs** • **grocery** store / **shelve** / **list**

**Note:** Food is normally used in the singular. In the plural it is used synonymously with **foodstuffs** to refer to different types of food.

**meal** [mi:l] *n*

food served and eaten at one time (e.g. breakfast, **brunch**<sup>1</sup> [ʌ], **lunch**, **barbeque**<sup>2</sup>, **afternoon tea**, **supper**<sup>3</sup>, **dinner**<sup>4</sup>)

» Eating an apple or chewing some sugar-free gum after a meal can also effectively clean your teeth. Certain foods or meal patterns can change drug effectiveness.

Use to eat/ingest<sup>5</sup>/order/miss<sup>6</sup> **a meal** • **buffet** [eɪ] / the major<sup>7</sup> **meal** • before / after / in-between **meals** • at **mealtime** • **meals on wheels**<sup>8</sup> [i:] (MeSH) • large / light / heavy<sup>9</sup> / **fatty** / **solid**<sup>10</sup> / **test** / **evening** / **bedtime** **meal** • **meal** planning / **patterns**<sup>11</sup> / **times** / **size**

**dish** [dɪʃ] *n*

(i) food prepared in a particular way

(ii) dishware for serving food (pl)

(iii) a shallow<sup>1</sup> container, e.g. a **Petri dish**

**dish out**<sup>2</sup> / **up**<sup>3</sup> *v* • **dish towel** [aʊ] / **cloth**<sup>4</sup> [v:] *n* or **tea towel**<sup>4</sup> BE

» These infections are mostly due to raw [rɔ:] fish dishes. This dish is best when served cold. They dished up the finest of meals.

Use to do or wash<sup>5</sup> **the dishes** • main / side / rice / raw fish / **favorite**<sup>6</sup> [eɪ] **dish** • a one-dish meal • **dish washer**<sup>7</sup> / **water**<sup>8</sup> / **rack**<sup>9</sup>

**(Speisen) hinunterschlingen**

hinunterstürzen (Getränk),

hinunterschlingen (Essen)<sup>1</sup>

gierig essen, verschlingen<sup>2</sup>

Bissen<sup>3</sup> schlucken<sup>4</sup>

gierig<sup>5</sup> Zug<sup>6</sup>

4

**nicht essbar, ungenießbar**

ess-, genießbar<sup>1</sup>

wohlschmeckend, schmackhaft<sup>2</sup>

nach dem Ablaufdatum<sup>3</sup>

nicht schmackhaft; ungenießbar<sup>4</sup>

Schmackhaftigkeit<sup>5</sup>

5

**Nahrung, Essen**

Nahrungsmittel<sup>1</sup> Lebensmittel<sup>2</sup>

Lebensmittel, **Proviand**<sup>3</sup> **Fressalien**<sup>4</sup>

abbauen, umwandeln<sup>5</sup>

**Tagebuch**<sup>6</sup> **Anreicherung**<sup>7</sup>

Mangelzustände<sup>8</sup> Essen zubereiten<sup>9</sup>

keinen Appetit haben<sup>10</sup> Nahrungs-

aufnahme<sup>11</sup> **Lebensmittelzusatz-**

stoffe<sup>12</sup> **Konservierungsmittel**<sup>13</sup>

**Bolus**, **Bissen**<sup>14</sup> Nahrung mit

geringem Nährwert<sup>15</sup>

**Reformkost**<sup>16</sup> **feste Nahrung**<sup>17</sup>

verdorbene Nahrung<sup>18</sup>

Essensgelüste<sup>19</sup>

Nahrungsmittelunverträglichkeit<sup>20</sup>

Nahrungsmittelvergiftung<sup>21</sup>

Abneigung gegen Speisen<sup>22</sup>

Speisereste<sup>23</sup> **Nahrungskette**<sup>24</sup>

Säuglingsnahrung<sup>25</sup> **erbrochenes**

Essen<sup>26</sup> **Lebensmittelinfektion**<sup>27</sup>

kontaminierte Lebensmittel<sup>28</sup>

6

**Mahlzeit; Essen, Kost**

**Brunch**, **Frühstück** u. **Mittagessen**

in einem<sup>1</sup> **Grillen** (im Freien)<sup>2</sup>

**Abendessen**<sup>3</sup> **Hauptmahlzeit**,

(Fest)Essen<sup>4</sup> **Mahlzeit** einnehmen<sup>5</sup>

M. auslassen<sup>6</sup> **Hauptmahlzeit**<sup>7</sup>

Essen auf Rädern<sup>8</sup> schwerver-

dauliches Gericht<sup>9</sup> **feste Kost**<sup>10</sup>

Essgewohnheiten<sup>11</sup>

7

(i) **Gericht, Speise**

(ii) **Geschirr**

(iii) **Schale, Schüssel**

flach<sup>1</sup> **austeilen**<sup>2</sup>

anrichten, **auftragen**<sup>3</sup>

**Geschirrtuch**<sup>4</sup>

**Geschirr** spülen/ **abwaschen**<sup>5</sup>

**Lieblingsspeise**<sup>6</sup>

**Spülmaschine**, **Geschirrspüler**<sup>7</sup>

**Abwasch-**, **Spülwasser**<sup>8</sup>

**Geschirrkorb**, **-ständer**<sup>9</sup>

8

**serving** [ɜː] *n* *syn* **helping** *n*, *sim* **course**<sup>1</sup> [kɔːrs] *n*

a portion of food or drink

**serve**<sup>2</sup> *v* • **service**<sup>3</sup> *n* • **server**<sup>4</sup> *n*

- » You should be eating one serving of dairy, fruits and vegetables each day. Enjoy one big helping of everything. **Frying**<sup>5</sup> [aɪ] the food before serving may not destroy the toxins.

Use single / calories per / standardized **serving size** [aɪ] • **serving** of food / guidelines / tray / **spoon** [uː] • first / another / second **helping** • **salad server**<sup>6</sup> • a four-**course** meal<sup>7</sup>

**snack** *n* & *v*

(*n*) a light informal meal, e.g. tea or coffee **break**<sup>1</sup> [eɪ] where you have some **refreshments**<sup>2</sup>

- » Dietary strategies to increase **appetite** or intake include providing salty foods, nutrient-dense **beverages**<sup>3</sup> [rɪdʒɪz] such as fruit juice, and easy-to-eat snacks. What are you snacking on?

Use to have **a**<sup>4</sup> **snack** • bedtime / night time / midnight **snack** • between-meal **snacks** • **snack** food / **bar**<sup>5</sup> / time / break / choices

**appetite** [æpətaɪt] *n* *MeSH*

*rel* **hungry**<sup>1</sup> [ʌ], **thirsty**<sup>2</sup> [ɜː] *adj*, **hunger**<sup>3</sup>, **thirst**<sup>4</sup> *n* & *v*

(i) normal desire to eat

(ii) to have a **craving**<sup>5</sup> [eɪ] for special foods

**appetizer**<sup>6</sup> *n* -**iser** *esp*BE • **appetizing**<sup>7</sup> *adj* -**ising** BE

- » The patient's appetite is poor. Are you hungry for<sup>8</sup> some meat? Some medications enhance the sensation of **thirst**<sup>9</sup> by causing a dry mouth.

Use to work up<sup>10</sup> / it gives me<sup>11</sup> **an appetite** • poor / good / healthy / insatiable **appetite** • loss of<sup>12</sup> / healthy<sup>13</sup> / inability to control one's **appetite** • to spoil or ruin<sup>14</sup> / lose **your appetite** • to be/feel **hungry** • **wolfish**<sup>15</sup> [ʊ] / salt / air **hunger** • sensation / pangs **of hunger** • **hunger** pain<sup>16</sup> / strike / cry / behavior [eɪ] • **appetite** suppressant<sup>17</sup> • to experience **thirst** • excessive / increased / impaired **thirst** • **thirst** mechanism [k] / center / sensation<sup>9</sup>

**wholesome** [hoʊlsəm] *adj* *syn* **healthy** [helθi], **healthful** *adj*

food supposed to be good for your health because it is rich in nutrients<sup>1</sup> or low in artificial ingredients [i]

**wholefood(s)**<sup>2</sup> *n* *esp*BE • **whole wheat**<sup>3</sup> [wi:t] *n* • **whole bread**<sup>4</sup> [e] *n*

- » The wholesome ingredients<sup>5</sup> of their breads are well documented.

Use **wholesome** meal / foods / proteins / dietary changes / smile / influence • **healthful** dental care habits / lifestyle / snacks / drinks / working environment

**diet** [daɪət] *v* & *n* *MeSH*

*v* to eat **sparingly**<sup>1</sup> [eɪ]

*n* (i) prescribed selection of foods (ii) usual food and drink consumed by a person

**dietary**<sup>2</sup> *adj* & *n* • **dietician** or -**tian**<sup>3</sup> *n* • **dietetics**<sup>4</sup> *n* • **dietetic**<sup>2</sup> *adj*

- » A healthy person consuming a variety [aɪə] of foods is unlikely to have a **dietary deficiency**<sup>5</sup> [ɪf]. I have been on this diet for weeks but to no effect. Sugar is not the only fermentable carbohydrate responsible for the negative effects of diet on dental health.

Use to be on<sup>6</sup>/go on/observe<sup>6</sup>/follow<sup>6</sup>/adhere [ɪə] to<sup>6</sup> **a diet** • to put sb. on<sup>7</sup>/prescribe/tolerate<sup>8</sup> **a diet** • raw food / non-vegetarian / strict<sup>9</sup> / unbalanced / well-balanced<sup>10</sup> / a 1000-calorie / bulky or high-fiber<sup>11</sup> [aɪ] **diet** • nutritious / low-calorie / high cholesterol / low-fat / non-cariogenic / no added salt (*abbr* NAS) / diabetic [eɪ] / bland [æ] or ulcer<sup>12</sup> [ʌlsə] **diet** • full- or clear-liquid<sup>13</sup> / modified / (weight- [weɪt]) reducing or slimming down<sup>14</sup> / crash / soft<sup>15</sup> **diet** • changes in / staple<sup>16</sup> [eɪ] **diet** • **dietary** habits / history / fiber / indiscretion / adjustments / supplemental fluoride tablets • **dietary** assessment / allowance<sup>17</sup> [aʊ] / risk factors / service / counselor<sup>18</sup> [aʊ] • rigorous / yo-yo / obsessive **dieting** • **dieting** with exercise / patient / stress • **diet** plan / shift / free of / high in proteins / of fruits<sup>19</sup>

**Portion**

Gang<sup>1</sup> servieren<sup>2</sup> Bedienung<sup>3</sup>

Vorlegebesteck<sup>4</sup> (ab)braten<sup>5</sup>

Salatbesteck<sup>6</sup>

4-gängiges Menü<sup>7</sup>

9

**Imbiss, Zwischenmahlzeit;****Imbiss zu sich nehmen**

Kaffeepause<sup>1</sup> Erfrischungen<sup>2</sup>

nährstoffreiche Getränke<sup>3</sup>

eine Kleinigkeit essen<sup>4</sup>

Imbissstube<sup>5</sup>

10

**Appetit**

hungrig<sup>1</sup> durstig<sup>2</sup> Hunger; hun-

gern<sup>3</sup> Durst; dürsten<sup>4</sup> Verlangen,

Lust<sup>5</sup> Appetitanreger, -happen, Vor-

speise<sup>6</sup> appetitanregend, lecker<sup>7</sup>

Appetit/ Lust haben auf<sup>8</sup> Durst-

gefühl<sup>9</sup> sich e-n Appetit holen<sup>10</sup>

Appetit anregen<sup>11</sup> Appetitlosig-

keit<sup>12</sup> guter/gesunder Appetit<sup>13</sup>

Appetit verderben<sup>14</sup> Wolfshunger<sup>15</sup>

Nüchtern-, Hungerschmerz<sup>16</sup>

Appetitzügler<sup>17</sup>

11

**gesund, bekömmlich**

reich an Nährstoffen<sup>1</sup>

Vollwertprodukte<sup>2</sup>

Voll(korn)weizen<sup>3</sup>

Vollkornbrot<sup>4</sup>

Zutaten<sup>5</sup>

12

**Diät halten;****(i) Diät, Schon-, Krankenkost****(ii) Nahrung, Kost**

in Maßen, wenig<sup>1</sup> diätetisch;

Diätvorschrift<sup>2</sup> Diätetiker(in)<sup>3</sup>

Diätetik, Ernährungslehre<sup>4</sup>

Mangelernährung<sup>5</sup> Diät halten<sup>6</sup>

auf Diät setzen<sup>7</sup> Kost vertragen<sup>8</sup>

strenge Diät<sup>9</sup> ausgewogene Kost<sup>10</sup>

ballaststoffreiche Kost<sup>11</sup> reizarme/

blande Diät<sup>12</sup> flüssige Nahrung<sup>13</sup>

Schlankeitsdiät, Reduktionskost<sup>14</sup>

leichte Kost, Breikost<sup>15</sup>

Hauptnahrung<sup>16</sup> Diätampfehlung,

empfohlene Nahrungszufuhr<sup>17</sup>

Ernährungsberater(in)<sup>18</sup>

Obstdiät<sup>19</sup>

13

**starve** [stɑ:rv] v

(i) to die or—informally—suffer (extremely) from lack of food (ii) not to give someone any food  
**(semi-)starvation**<sup>1</sup> [eɪ] n MeSH • **starving**<sup>2</sup> adj & n

» *Staying away from sugar doesn't mean you need to starve yourself; many foods convert to sugar, even fruits, which are good for us, contain sugars. The presence of mercury<sup>3</sup> will starve healthful forms of bacteria and fungi of the oxygen they require. Total starvation causes a loss of approximately 0.4 kg of body weight per day.*

Use to be **starving**<sup>4</sup> • **to starve** to death<sup>5</sup> • **starvation** diet<sup>6</sup> • to die of / partial / total / prolonged / oxygen<sup>7</sup> [ɒːksɪdʒən] / multiple nutrient **starvation**

**fast** [fæst] v & n *sim* **fasting**<sup>1</sup> [fæstɪŋ] adj & n MeSH

to abstain [eɪ] from<sup>2</sup> (certain) food over a specific period of time for therapeutic [ju:] or religious [dʒ] reasons

» *Patients are fasted under close supervision [ɪs] for up to 72 h. Diarrhea [daɪərɪə] of any cause often improves or resolves with fasting<sup>3</sup>. They also recommend obtaining a fasting lipid profile.*

Use prolonged periods of / pre-procedural (abbr PF) / perioperative oral / overnight / avoidance of / after **fasting** • **fasting** blood sugar or glucose levels<sup>4</sup> • in the fed and **fasted** states<sup>5</sup> • under **fasting** conditions

**vegetarian** [vedʒɪteəriən] n & adj MeSH *sim* **vegan**<sup>1</sup> [vi:gən] adj & n MeSH, *rel* **vegetarianism**<sup>2</sup> n MeSH

(n) person who does not eat meat or fish or (often) any animal products (adj) excluding meat

» *A vegan diet can be nutritionally adequate, although more thoughtful<sup>3</sup> [θɒtɪfʰl] food choices and supplementation<sup>4</sup> with fortified foods<sup>5</sup> may be necessary.*

Use **(non-)vegetarian** food / children / patients / families • ovo- / ovo-lacto / strictly **vegetarian** diet<sup>6</sup>

**health freak** [i:] n inf

person very enthusiastic [u:] about a healthy life-style, esp. health food, often to the point of being obsessed<sup>1</sup> with it

» *Oat bran<sup>2</sup> [out bræn] has become the favorite [eɪ] of health freaks.*

**(ver)hungern (lassen), fasten**

(Ver)hungern, Hungertod<sup>1</sup>  
 (ver)hungernd; (Aus)hungern<sup>2</sup>  
 Quecksilber<sup>3</sup>

halb verhungert sein, vor Hunger umkommen<sup>4</sup>  
 verhungern<sup>5</sup>  
 Hungerkur<sup>6</sup>  
 Sauerstoffhunger<sup>7</sup>

14

**fasten, hungern; Fasten(zeit)**

nüchtern, hungernd; Fasten<sup>1</sup>  
 sich enthalten<sup>2</sup>

sistiert bei Nahrungskarenz<sup>3</sup>  
 Nüchternblutzucker<sup>4</sup>  
 nüchtern und mit vollem Magen<sup>5</sup>

15

**Vegetarier(in); vegetarisch**

streng vegetarisch; strenge(r) V.<sup>1</sup>  
 Vegetarismus, vegetarische Lebensweise<sup>2</sup>

wohllüberlegt<sup>3</sup> Ergänzung<sup>4</sup>  
 angereicherte Nahrungsmittel<sup>5</sup>  
 streng vegetarische Kost<sup>6</sup>

16

**Gesundheitsapostel**

besseren sein<sup>1</sup>  
 Haferkleie<sup>2</sup>

17

**Clinical Phrases**

Try to keep off salty food. Salzhaltige Speisen sollten Sie nach Möglichkeit meiden • She has a sweet tooth. Sie isst gern Süßigkeiten. • I don't have a stomach for milk any more. Mir schmeckt die Milch nicht mehr. • I couldn't stomach it. Ich habe es nicht vertragen. • Thanks, I'm full. Danke, ich bin satt. • I made a real pig of myself stuffing myself with sweets. Ich habe mir den Bauch mit Süßigkeiten vollgeschlagen. • He just couldn't stay off the booze. Er griff immer wieder zur Flasche. • Do you want a second helping? Möchten Sie noch eine zweite Portion? • I've hardly touched any food for a week. Ich habe schon eine Woche kaum etwas gegessen. • Most infants will want to feed every two or three hours. Die meisten Säuglinge wollen alle 2-3 Stunden gefüttert werden. • The baby's refused the bottle ever since. Seither hat das Baby die Flasche verweigert. • It seems the boy's practically living on chips and sweets. Der Bub ernährt sich anscheinend nur von Chips und Süßigkeiten. • It makes my mouth water. Mir läuft das Wasser im Mund zusammen. • I've been off my food for the past few weeks. (BE) Ich hatte in den letzten paar Wochen keinen Appetit. • I am starved / starving. Ich komme fast um vor Hunger. • For them lunch is just a snack. Sie essen mittags nicht viel.

## Unit 2 Food & Drink

Related Units: 2 Food & Drink, 12 Nutrition, 10 Dentition & Mastication

### meat [i:] n MeSH

flesh of animals that is cooked and eaten; types include pork (from pigs), **beef**<sup>1</sup> (cows), **veal**<sup>2</sup> [i:] (calf [kæf]), **mutton**<sup>3</sup> [ʌ] (sheep), lamb, **poultry**<sup>4</sup> [ˈpɔːli] (chicken, **turkey**<sup>5</sup>, etc.), and **venison** or **game**<sup>6</sup> (from wild animals, e.g. **deer**<sup>7</sup> [i]). Meat can be eaten as **bacon**<sup>8</sup>, **ham**<sup>9</sup>, **steak**, **cutlet**<sup>10</sup> [ʌ], **chop**<sup>11</sup>, **hamburger**, **sausage**<sup>12</sup> [sɔːsɪdʒ], **hot dog**<sup>13</sup>, etc.

**meaty** adj • **meatloaf**<sup>14</sup> [ou] n • **meatballs**<sup>15</sup> n

» *Foods high in phosphorus and acid-forming elements such as soft drinks and meat are the tooth destroyers. Do you like your steak medium-rare<sup>16</sup> or well-done? Avoid excessive intake of purine from meat, fish and poultry. You should not pour any gravy<sup>17</sup> [eɪ] on your meat.*

Use **raw** / (under)cooked<sup>18</sup> / fried / roast / **lean**<sup>19</sup> [i:] **meat** • **fatty** / **red** / **white** / **ground**<sup>20</sup> [au] / **tough**<sup>21</sup> [tʌf] / **tender**<sup>22</sup> **meat** • **meat** tenderizer / **substitute**<sup>23</sup> • **corned**<sup>24</sup> **beef** • **chicken** soup

### fish v & n MeSH, usu sing

types of fish commonly eaten include **trout**<sup>1</sup> [au], **cod**<sup>2</sup>, **herring**, **sardine**, **salmon**<sup>3</sup> [sæmən], **mackerel**, and **tuna**<sup>4</sup>

» *Fluorides, which help prevent caries, are also found in tea, fish, and fruits. The vitamin D in oily fish, milk, eggs, and cereals promotes strong teeth and jaw bones.*

Use **freshwater**<sup>5</sup> / **marine**<sup>6</sup> / **fatty** / **lean** [i:] / **oily fish** • **smoked**<sup>7</sup> / **baked** / **broiled**<sup>8</sup> / **canned**<sup>9</sup> / **breaded**<sup>10</sup> [e] **fish** • **fish** products / **stick** or **finger**<sup>11</sup> / **oil** / **proteins** • **filleted** **sole**<sup>12</sup> [soul]

### seafood n MeSH

edible marine fish and shellfish<sup>1</sup>, e.g. **octopus** or **squid**<sup>2</sup>, **shrimps**<sup>3</sup>, **roe**<sup>4</sup> [rou], **lobster**<sup>5</sup> [vɜː], **crab**, **mussel**<sup>6</sup> [ʌ], **oyster**<sup>7</sup>

» *Most cases of food poisoning<sup>8</sup> were linked to ingestion<sup>9</sup> [dʒ] of undercooked seafood.*

Use **seafood** restaurant / **consumption**<sup>9</sup> / **ingestion** • **raw** [ɔː] **seafood**

### milk v & n MeSH

» *The milk usually eaten with cereal may protect teeth against the action of sugar. This milk has turned/ gone sour<sup>1</sup> [səʊə]. A glass of milk usually relieves<sup>2</sup> the pain.*

Use **whole**<sup>3</sup> [həʊl] / **skim(med)**<sup>4</sup> / **raw** / **cow** / **goat's**<sup>5</sup> / **breast**<sup>6</sup> [e] **milk** • (un)pasteurized [tʃɔː] / **certified**<sup>7</sup> / **fortified** **vitamin D**<sup>8</sup> / **butter milk** • **scalded**<sup>9</sup> [vɜː] / **low-fat**<sup>4</sup> / **condensed**<sup>10</sup> / **acidophilus**<sup>11</sup> / **coconut** / **dry** or **instant**<sup>12</sup> **milk** • **milkshake** / **sugar** / **powder** [au]

### dairy [deɪəri] products or espBE produce n MeSH

foods made from milk such as **cheese**, **cream**<sup>1</sup> [i:], **butter**, **curd**<sup>2</sup> [ɜː], **yog(ho)urt** [jəʊgɔːt], and **whey**<sup>3</sup> [ˈweɪ]

» *Low-fat milk and dairy products are especially good sources of calcium, which your body needs to help build strong bones and healthy teeth. The fruit custard<sup>4</sup> [ʌ] may have been mouldy<sup>5</sup> and the mildew<sup>6</sup> [du:] has probably precipitated<sup>7</sup> his symptoms.*

Use **peanut**<sup>8</sup> / **melted**<sup>9</sup> **butter** • (un)grated<sup>10</sup> [eɪ] / **cream**<sup>11</sup> / **soft**<sup>12</sup> / **Swiss** / **cottage cheese** • (un)whipped / **whipping**<sup>13</sup> **cream** • **dairy** farm / **cow**

### vegetable [ˈvedʒətəbl] n MeSH, usu sing sim legumes<sup>1</sup> [ˈleɡju:mz] n

edible seeds<sup>2</sup>, roots<sup>3</sup>, stems<sup>4</sup> or leaves or nonsweet fruits of many plants such as **potatoes**, **beets**<sup>5</sup>, **asparagus**<sup>6</sup>, **cabbage**<sup>7</sup>, **cauliflower**<sup>8</sup> [vɜː], **lettuce**<sup>9</sup> [ˈletʃ], **cucumbers**<sup>10</sup>, **rhubarb**, **horseradish**<sup>11</sup>, **carrots**, **beans**<sup>12</sup>, **peppers**<sup>13</sup>, **sweet corn**<sup>14</sup>, **onions**<sup>15</sup> [ʌ], **green peas**<sup>16</sup>, **turnips**<sup>17</sup>, **egg plants**<sup>18</sup>, **pumpkins**<sup>19</sup>, **spinach** [ˈspɪnətʃ], **broccoli**, **lentils**<sup>20</sup>, etc.

» *Eating raw vegetables, fresh fruits, or whole-grain bread can help protect you from tooth decay<sup>21</sup>. Vitamin K1 is present in most edible vegetables, particularly in green leaves.*

Use **fresh** / (green) **leafy** / **root** / **starchy**<sup>22</sup> [tʃ] / **raw** / **grated**<sup>23</sup> **vegetables** • **vegetable** proteins / **oils** / **fiber** • **salad** dressing<sup>24</sup> • **dried beans** • **mashed**<sup>25</sup> **potatoes**

### Fleisch

**Rindfleisch**<sup>1</sup> **Kalbfleisch**<sup>2</sup>  
**Schafffleisch**<sup>3</sup> **Geflügel**<sup>4</sup> **Truthahn**<sup>5</sup>  
**Wild**<sup>6</sup> **Rotwild**<sup>7</sup> **Speck**<sup>8</sup> **Schinken**<sup>9</sup>  
**Schnitzel**<sup>10</sup> **Kotelett**<sup>11</sup> **Wurst**<sup>12</sup>  
**Würstchen**<sup>13</sup> **Fleischkäse**<sup>14</sup>  
**Fleischklöße**<sup>15</sup> **halb durch**<sup>16</sup> **Soße**<sup>17</sup>  
(nicht) **durchgegartes Fleisch**<sup>18</sup>  
**mageres Fleisch**<sup>19</sup> **Hackfleisch**<sup>20</sup>  
**zähes Fleisch**<sup>21</sup>  
**zartes Fleisch**<sup>22</sup>  
**Fleischersatz**<sup>23</sup>  
**Dosenfleisch**<sup>24</sup>

1

### fischen; Fisch

**Forelle**<sup>1</sup> **Dorsch**<sup>2</sup> **Lachs**<sup>3</sup> **Thunfisch**<sup>4</sup>  
**Süßwasserfisch**<sup>5</sup> **Meeres-**, **Seefisch**<sup>6</sup>  
**Räucherfisch**<sup>7</sup> **gegrillter Fisch**<sup>8</sup>  
**Dosenfisch**<sup>9</sup> **panierter Fisch**<sup>10</sup>  
**Fischstäbchen**<sup>11</sup> **Seezungenfilet**<sup>12</sup>

2

### Meeresfrüchte

**Schalentiere**<sup>1</sup> **Tintenfisch**<sup>2</sup>  
**Garnelen**<sup>3</sup> **Rogen**<sup>4</sup> **Hummer**<sup>5</sup>  
**Miesmuscheln**<sup>6</sup> **Austern**<sup>7</sup>  
**Lebensmittelvergiftung**<sup>8</sup>  
**Konsum von Meeresfrüchten**<sup>9</sup>

3

### Milch; melken

**sauer werden**<sup>1</sup> **lindert**<sup>2</sup> **Vollmilch**<sup>3</sup>  
**Magermilch**<sup>4</sup> **Ziegenmilch**<sup>5</sup> **Mutter-**  
**milch**<sup>6</sup> **Vorzugsmilch**<sup>7</sup> mit **Vitamin**  
**D** **angereicherte M.**<sup>8</sup> **abgekochte**  
**M.**<sup>9</sup> **Kondens-**, **Dosenmilch**<sup>10</sup> **Sauer-**  
**milch**<sup>11</sup> **Trockenmilch**<sup>12</sup>

4

### Milch-, Molkereiprodukte

**Obers**, **Sahne**<sup>1</sup> **Quark**, **Topfen**<sup>2</sup> **Mol-**  
**ke**<sup>3</sup> **Fruchtcreme**<sup>4</sup> **schimmelig**<sup>5</sup>  
**Schimmel**<sup>6</sup> **auslösen**<sup>7</sup> **Erdnussbut-**  
**ter**<sup>8</sup> **zerlassene Butter**<sup>9</sup> **geriebener**  
**Käse**<sup>10</sup> (**Doppelrahm-**)**Frischkäse**<sup>11</sup>  
**Weichkäse**<sup>12</sup> **Schlagsahne**, (**öst.**)  
**Schlagobers**, **Schlagrahm**<sup>13</sup>

5

### Gemüse

**Hülsenfrüchte**<sup>1</sup> **Samen**<sup>2</sup> **Wurzeln**<sup>3</sup>  
**Stiele**<sup>4</sup> **Rüben**, **Bete**<sup>5</sup> **Spargel**<sup>6</sup> **Kohl**<sup>7</sup>  
**Blumenkohl**<sup>8</sup> **Kopfsalat**<sup>9</sup> **Gurken**<sup>10</sup>  
**Meerrettich**<sup>11</sup> **Bohnen**<sup>12</sup> **Paprika**<sup>13</sup>  
**Zuckermais**<sup>14</sup> **Zwiebel**<sup>15</sup> **grüne Erb-**  
**sen**<sup>16</sup> **weiße Rüben**<sup>17</sup> **Auberginen**<sup>18</sup>  
**Kürbisse**<sup>19</sup> **Linzen**<sup>20</sup> **Zahnfäule**,  
**Karies**<sup>21</sup> **stärkehaltiges Gemüse**<sup>22</sup>  
**geraspeltes Gemüse**<sup>23</sup> **Salatsoße**<sup>24</sup>  
**Kartoffelpüree**<sup>25</sup>

6

**fruit** [fru:t] *n* MeSH, *usu sing*

ripened<sup>1</sup> [aɪ], mostly edible reproductive parts of a plant containing the seeds, e.g. apples, **pears**<sup>2</sup> [eə], **peaches**<sup>3</sup> [i:tʃ], tangerines<sup>4</sup> [dʒ], cherries<sup>5</sup>, pineapples<sup>6</sup> [aɪ], apricots, grapes<sup>7</sup> [eɪ], plums<sup>8</sup> [ʌ], **prunes**<sup>9</sup> [u:], dates<sup>10</sup> [eɪ], figs<sup>11</sup>, melons, etc.

» Many fruits are a good source of vitamin C and dietary fiber<sup>12</sup> [aɪ]. Fresh fruit is not strongly associated with caries; this is thought to be due to the fact that the sugars in fruit are held in the cells of the fruit, and are not released until chewing breaks down the cells.

Use fresh / dried<sup>13</sup> / canned<sup>14</sup> / (un)peeled<sup>15</sup> **fruit** • citrus [saɪ] / kiwi / tropical / raw / unripened / fallen<sup>16</sup> **fruit** • **fruit** sugar / juice / pulp<sup>17</sup> / salad / in heavy/light syrup • **fruitcake** • **apple pie**<sup>18</sup> [paɪ] / sauce<sup>19</sup> / sliced [aɪ] **peaches**<sup>20</sup>

**berries** *n* MeSH, *pl*

pulpy<sup>1</sup> [ʌ] and mostly edible small fruit from low bushes [ʊ], e.g. strawberry<sup>2</sup> [ɔ:], blueberry<sup>3</sup>, blackberry<sup>4</sup>, black and red currant<sup>5</sup> [zɪ], cranberry<sup>6</sup>, raspberry<sup>7</sup> [ræzberi]

» Foods rich in flavonoids, e.g. blueberries, hawthorn berries<sup>8</sup>, onions, and grapes help reduce periodontal inflammation and strengthen the gum tissue. This dental floss is coated with pure unsweetened cranberry essence, which is removed during the action of flossing and deposited on the gums to help break up plaque.

Use **raspberry** tart / pie<sup>9</sup> / jam<sup>10</sup> / jello<sup>11</sup> [dʒelou] • edible / poisonous<sup>12</sup> **berry**

**bread** [bred] *n* MeSH *sim breadstuff*<sup>1</sup> *n*

food made from flour<sup>2</sup> [flaʊə], water and yeast<sup>3</sup> [ji:st] mixed into a dough<sup>4</sup> [dou] and baked in the oven<sup>5</sup> [ʌ]; bread products include rolls<sup>6</sup>, buns<sup>7</sup> [ʌ], doughnuts<sup>8</sup>, wafers<sup>9</sup> [eɪ], waffles<sup>9</sup> [vɛ], toasts, etc.

**breeding**<sup>10</sup> *n* • **breaded**<sup>11</sup> *adj*

» Processed foods such as white bread and grains contribute to plaque formation. In these patients specially processed breads<sup>12</sup> and salt substitutes are advisable.

Use white / dark / rye<sup>13</sup> [raɪ] / barley / wheat<sup>14</sup> [i:] / (un)enriched / whole grain<sup>15</sup> / crispbread<sup>16</sup> • garlic<sup>17</sup> / French / raisin<sup>18</sup> [eɪ] / sourdough<sup>19</sup> / gluten(-free) / gingerbread<sup>20</sup> [dʒ] • a slice<sup>21</sup> of / loaf<sup>22</sup> [ou] of **bread** • **bread** products / crumbs<sup>23</sup> [krʌmz]

**pastry** [peɪstri] *n* *rel frosting*<sup>1</sup> *n*, *BE icing* [aɪsɪŋ] *n*

dough of flour, water, baking powder<sup>2</sup>, and shortening<sup>3</sup> to make pies<sup>4</sup>, cakes, strudel, pancakes<sup>5</sup>, soufflés [suflɛz], etc.

» The challenges to dental health education are great, as daily consumption of cakes or pastry was reported by 10% of the population. Apple pie and custard<sup>6</sup> [ʌ] was his staple food<sup>7</sup> [eɪ]. You should avoid cookies<sup>8</sup> and pastries.

Use short / French / puff / yeasted **pastry** • **pastry** cook<sup>9</sup> / shop / making • apple / pumpkin<sup>10</sup> / meat / rhubarb / deep-dish **pie** • chocolate [tʃɔ:kɪlət] **frosting**<sup>11</sup>

**pasta** *n*

types of pasta include spaghetti, noodles [u:], macaroni, tortellini, etc.

» All carbohydrate-rich foods like breads, pasta and even milk can mix with the bacteria in the mouth to form destructive acids.

Use **spaghetti** with meatballs<sup>1</sup> / in tomato sauce<sup>2</sup> • egg<sup>3</sup> / tender-stage<sup>4</sup> **noodles**

**cereals** [sɪə:ɪəlz] *n* MeSH, *pl* *syn cornflakes* *n* espBE

(i) starchy [tʃ] grains<sup>1</sup> used as food, e.g. rice<sup>2</sup>, wheat, rye, barley<sup>3</sup>, oats<sup>4</sup> [ou], corn<sup>5</sup>, buckwheat<sup>6</sup> [ʌ], millet<sup>7</sup>, etc. (ii) breakfast food prepared from grain

» The starch found in crackers, pretzels, and cereal can result in these cavity-producing acids, especially if these foods stick on your preschooler's teeth. Oatmeal<sup>8</sup> is among the most nourishing [zɪ] ingredients<sup>9</sup> in cereals. Cereal bars, especially the stickier ones, are bad news for your teeth. How about Graham crackers<sup>10</sup>?

Use unsweetened / whole-grain<sup>11</sup> **cereals** • **cereal**-based formulation / grains

**Obst, Früchte; Frucht**

gereift<sup>1</sup> Birnen<sup>2</sup> Pfirsiche<sup>3</sup> Mandarinen<sup>4</sup> Kirschen<sup>5</sup> Ananas<sup>6</sup> Weintrauben<sup>7</sup> Zwetschgen, Pflaumen<sup>8</sup> gedörnte Zwetschgen, Dörrpflaumen<sup>9</sup> Datteln<sup>10</sup> Feigen<sup>11</sup> Ballaststoffe<sup>12</sup> Trockenfrüchte<sup>13</sup> Dosenfrüchte<sup>14</sup> (un)geschältes Obst<sup>15</sup> Fallobst<sup>16</sup> Fruchtfleisch<sup>17</sup> Apfelmus<sup>18</sup> Pfirsichspalten<sup>20</sup>

7

**Beeren**

fleischig<sup>1</sup> Erdbeere<sup>2</sup> Heidel-, Blaubeere<sup>3</sup> Brombeere<sup>4</sup> Johannisbeere<sup>5</sup> Preiselbeere<sup>6</sup> Himbeere<sup>7</sup> Weißdornbeeren<sup>8</sup> Himbeertorte<sup>9</sup> Himbeermarmelade<sup>10</sup> Himbeergelee<sup>11</sup> giftige Beeren<sup>12</sup>

8

**Brot**

Brot(getreide)<sup>1</sup> Mehl<sup>2</sup> Hefe, Germ<sup>3</sup> Teig<sup>4</sup> Backofen, -rohr<sup>5</sup> Brötchen, Semmel<sup>6</sup> süße Brötchen<sup>7</sup> Krapfen, Berliner<sup>8</sup> Waffeln<sup>9</sup> Paniermehl<sup>10</sup> paniert<sup>11</sup> speziell hergestellte Brotsorten<sup>12</sup> Roggenbrot<sup>13</sup> Weizenb.<sup>14</sup> Vollkornb.<sup>15</sup> Knäckeb.<sup>16</sup> Knoblauchb.<sup>17</sup> Rosinenb.<sup>18</sup> Sauerteigbrot<sup>19</sup> Lebkuchen<sup>20</sup> eine Scheibe Brot<sup>21</sup> Brotlaib<sup>22</sup> Brotkrümel, Brösel<sup>23</sup>

9

**(Fein)Gebäck**

Zuckerguss, Glasur<sup>1</sup> Backpulver<sup>2</sup> Backfett<sup>3</sup> Törtchen, Obstkuchen, Pasteten<sup>4</sup> Pfannkuchen, Omelette<sup>5</sup> Vanillesoße, -pudding<sup>6</sup> Hauptnahrung<sup>7</sup> Kekse, Plätzchen<sup>8</sup> Konditor(in)<sup>9</sup> Kürbiskuchen<sup>10</sup> Schokoladeglasur<sup>11</sup>

10

**Teigwaren**

Spaghetti bolognese<sup>1</sup> Pasta asciutta<sup>2</sup> Eiernudeln<sup>3</sup> Nudeln al dente<sup>4</sup>

11

**(i) Getreideflocken****(ii) Mü(e)li**

stärkehaltige Getreidesorten<sup>1</sup> Reis<sup>2</sup> Gerste<sup>3</sup> Hafer<sup>4</sup> Mais<sup>5</sup> Buchweizen<sup>6</sup> Hirse<sup>7</sup> Haferflocken<sup>8</sup> nahrhafte Bestandteile<sup>9</sup> Graham-, Weizenschrotcrackers<sup>10</sup> Vollkornflocken<sup>11</sup>

12

**egg** *n* MeSH

thin-shelled female reproductive body laid by e.g. hens containing the ovum or embryo together with nutritive<sup>1</sup> (yolk<sup>2</sup> [jʊk]) and protective envelopes (egg white<sup>3</sup> and shell<sup>4</sup>)

» Interestingly, the intake of bananas, guavas and chicken egg yolk<sup>5</sup> has been shown to help in preventing dental caries.

Use hard-boiled<sup>6</sup> / soft-boiled / raw / whole [hou] / scrambled<sup>7</sup> / fried<sup>8</sup> [aɪ] **egg** • hen's / half a dozen [ˌ] / ham and / free-range<sup>9</sup> / commercial henhouse<sup>10</sup> **eggs** • **egg** protein / products / nog<sup>11</sup> / cup /-timer<sup>12</sup> / allergy

**nuts** [nʌts] *n* MeSH, usu pl

large, hard-shelled seeds, e.g. peanuts<sup>1</sup>, walnuts<sup>2</sup> [wɔː], almonds<sup>3</sup> [ɒː], pignolia<sup>4</sup> or coconuts

**nutcracker**<sup>5</sup> *n* • **nutshell**<sup>6</sup> *n*

» Advise patients with braces to avoid eating nuts, raw carrots and other hard-to-chew foods. Seeds and nuts are good sources of vitamin E.

**oil** *v & n* MeSH *sim* (cooking) fats<sup>1</sup> *n*

(*n*) greasy<sup>2</sup> [iː], viscous [vɪskəs] liquid used for cooking, in ointments<sup>3</sup>, lubricants<sup>4</sup> [uː], etc.

**oily** *adj* • **oilcloth**<sup>5</sup> *n* • **fatty**<sup>6</sup> *adj*

» Take margerine [dʒ] instead of lard<sup>7</sup> or butter as a cooking fat, but use it sparingly. Topically applied tea tree oil-containing gel was shown to have an inhibiting effect on dental plaque.

Use animal / vegetable<sup>8</sup> / dietary<sup>1</sup> **fats** • soybean / olive / corn<sup>9</sup> / walnut / wheat germ<sup>10</sup> [dʒ] / rapeseed<sup>11</sup> / vegetable / tea tree **oil** • fish<sup>12</sup> / cod [v:] liver<sup>13</sup> / greasy **oil**

**sugar** *v & n* MeSH *sim* (mono-/ di- [aɪ]) saccharide<sup>1</sup> [k], *rel* molasses<sup>2</sup> *n* MeSH

sweet crystalline [ɪ] carbohydrate [aɪ] (fructose [uː], lactose, sucrose [uː], dextrose, and glucose) which works as a sweetener and a source of energy for the body

**sugared**<sup>3</sup> *adj* • **sugary**<sup>4</sup> *adj* • **sugar-coated**<sup>5</sup> *adj*

» High-fiber, sugar-free cereals should be encouraged. The FDA said it will allow a dental health claim for artificial sweeteners used in gum and soft drinks.

Use a lump [ʌ] of<sup>6</sup> **sugar** • table / brown<sup>7</sup> / refined<sup>8</sup> / granulated / powdered<sup>9</sup> / cane<sup>10</sup> [eɪ] / maple<sup>11</sup> [eɪ] / invert<sup>12</sup> **sugar** • **sugar beet**<sup>13</sup> [iː] / cube<sup>6</sup> / substitute<sup>14</sup> / uptake /-containing foods /-free gum • **sugared** almonds<sup>15</sup> / soft drinks / medicines

**candy** *n* MeSH, *sing* *syn* sweet(je) *n* BE

rich sweet made of flavored<sup>1</sup> [eɪ] sugar often with chocolate, caramel, honey, liquorice<sup>2</sup> [lɪkərɪs], nougat [uː], fruit or nuts; merchandized [tʃ] as candy bars, lollipops<sup>3</sup> or suckers<sup>3</sup>, pralines, crisps<sup>4</sup>, marshmallows, chewing gum, etc.

**sweetener**<sup>5</sup> *n* • **sweet** *adj* • **sweeten**<sup>6</sup> *v*

» A high intake of sucrose (table sugar) in such items [aɪ] as soft drinks, candy, syrup<sup>7</sup>, and sweetened cereals is a major risk factor for caries.

Use artificial / nonnutritive<sup>8</sup> **sweetener** • **candy** bar<sup>9</sup> / store / floss<sup>10</sup> (BE) • hard<sup>11</sup> / cotton<sup>10</sup> **candy** • **sweet** smelling<sup>12</sup> / potatoes<sup>13</sup> • to have a **sweet** tooth<sup>14</sup>

■ **Note:** In BE a **sweet**<sup>15</sup> can also be the last course of a meal (*dessert*<sup>15</sup> in AE).

**seasoning** [iː] *n* *syn* seasoener *n*, *rel* salt<sup>1</sup> *n & v*

substances added to food to give it more flavor<sup>2</sup>, including salt, pepper, herbs<sup>3</sup> [ɜːrbz] and spices

**season**<sup>4</sup> *v* • (un)salted<sup>5</sup> *adj* • salt-rich<sup>6</sup> *adj* • salt-restricted<sup>7</sup> *adj*

» Counseling should be offered about seasoning the food with spices (e.g. pepper). Normal household salt can also be used to clean teeth and keep gums healthy.

Use well **seasoned**<sup>8</sup> • table / rock<sup>9</sup> / a pinch [tʃ] of<sup>10</sup> **salt** • **salt** intake<sup>11</sup> • **salted** butter / water • **salt-restricted** diet<sup>12</sup> / depletion<sup>13</sup> [iː]

**Ei**

nahrhaft<sup>1</sup> Eigelb, Dotter<sup>2</sup> Eiweiß<sup>3</sup>

Schale<sup>4</sup>

Dotter von Hühnereiern<sup>5</sup>

hart gekochtes Ei<sup>6</sup>

Rührei, Eierspeise<sup>7</sup> Spiegelei<sup>8</sup>

Freilandeier<sup>9</sup> Batterieeier<sup>10</sup>

Eierlikör<sup>11</sup> Eieruhr<sup>12</sup>

13

**Nüsse**

Erdnüsse<sup>1</sup> Walnüsse<sup>2</sup> Mandeln<sup>3</sup>

Pinienkerne<sup>4</sup> Nussknacker<sup>5</sup>

Nussuschale<sup>6</sup>

14

**Öl; (ein)ölen**

Speisefette<sup>1</sup> fett(ig), schmierig<sup>2</sup>

Salben<sup>3</sup> Schmier-, Gleitmittel<sup>4</sup>

Wachstuch<sup>5</sup> fett(haltig)<sup>6</sup>

Schweineschmalz<sup>7</sup>

pflanzliche Fette<sup>8</sup>

Maiskeimöl<sup>9</sup> Weizenkeimöl<sup>10</sup>

Rapsöl<sup>11</sup>

Tran<sup>12</sup> Lebertran<sup>13</sup>

15

**Zucker, Saccharose;**

**süßen, zuckern**

(Mono-/Di-)Saccharid<sup>1</sup>

Melasse<sup>2</sup> gezuckert<sup>3</sup>

zuckerhaltig, süß<sup>4</sup> mit Zucker

überzogen, dragiert<sup>5</sup>

e. Stück Zucker<sup>6</sup> brauner Zucker<sup>7</sup>

raffiniertes Zucker<sup>8</sup> Staubzucker<sup>9</sup>

Rohrzucker<sup>10</sup>

Ahornsirup<sup>11</sup> Invertzucker<sup>12</sup>

Zuckerrübe<sup>13</sup> Zuckersatz<sup>14</sup>

kandierte Mandeln<sup>15</sup>

16

**Süßigkeiten, Bonbons**

aromatisiert<sup>1</sup> Lakritze, Süßholz<sup>2</sup>

Lutscher<sup>3</sup> Knabbergebäck<sup>4</sup>

Süßstoff<sup>5</sup> (ver)süßen<sup>6</sup> Sirup<sup>7</sup>

kalorienarmer Süßstoff<sup>8</sup> Riegel<sup>9</sup>

Zuckerwatte<sup>10</sup> Bonbon<sup>11</sup>

wohlliechend<sup>12</sup> Süßkartoffeln<sup>13</sup>

e-e. Schwäche für Süßigkeiten

haben<sup>14</sup>

Nachspeise, Dessert<sup>15</sup>

17

**Würze, Würzen**

Salz; salzen<sup>1</sup> Geschmack<sup>2</sup>

Kräuter<sup>3</sup> würzen<sup>4</sup>

(un)gesalzen<sup>5</sup> stark gesalzen<sup>6</sup>

salzarm<sup>7</sup> gut gewürzt<sup>8</sup>

Steinsalz<sup>9</sup> eine Prise Salz<sup>10</sup>

Salzkonsum<sup>11</sup> salzarme Diät<sup>12</sup>

Salzmangel, -verlust<sup>13</sup>

18

**spices** [ˈspɑːsiːz] *n MeSH, usu pl*

intensely aromatic vegetable substances used for seasoning food, e.g. **mustard**<sup>1</sup> [Δ], **garlic**<sup>2</sup>, **cinnamon**<sup>3</sup>, **ginger**<sup>4</sup> [dʒ], **cloves**<sup>5</sup> [oʊ], **nutmeg**<sup>6</sup>, **cayenne pepper**, **chili powder**<sup>7</sup>, **curry**, etc.

**spicy**<sup>8</sup> *adj* • **spice (up)**<sup>9</sup> *v*

» *Herbs and spices have been a part of dental care for centuries. Rely on a mild and bland diet<sup>10</sup> and avoid spicy food.*

Use hot and **spicy**<sup>11</sup> • to cut down on **spicy** dishes<sup>12</sup>

**herbs** [ɜːrbz] *n MeSH, pl* *syn* **potherbs** *n*

(i) dried aromatic plants used in cookery<sup>1</sup> for its **savory**<sup>2</sup> [eɪ] qualities (chives<sup>3</sup> [tʃaɪvz], **parsley**<sup>4</sup>, **basil**<sup>5</sup>, **dill**, **fennel**<sup>6</sup>, **thyme**<sup>7</sup> [θaɪm], **sage**<sup>8</sup> [seɪdʒ], **rosemary**<sup>9</sup>, **mint**<sup>10</sup> etc.

(ii) plants used for medicinal purposes, e.g. **camomile**<sup>11</sup>, **arnica**, etc.

**herbal**<sup>12</sup> *adj & n* • **herbaceous**<sup>12</sup> [həˈbeɪʃəs] *adj* • **herbarium**<sup>13</sup> *n* • **herbalist**<sup>14</sup> *n*

» *Culinary herbs can function as digestive aids (e.g. fennel), kill harmful bacteria in the GI tract (nutmeg), and even dampen pain (e.g. clove oil for dental pain). Many herbal folk remedies<sup>15</sup> are prepared by immersing<sup>16</sup> dried leaves or flowers in hot water.*

Use **herbal** tea<sup>17</sup> / extract / remedies / medicines • garden / **official**<sup>18</sup> [fɪʃ] **herbs**

**food substitute** or **replacer** *n* *rel* **food exchange list**<sup>1</sup> *n*

foods similar in nutritive value and/or taste that are used to replace foodstuffs a person must strictly avoid<sup>2</sup>

**substitute**<sup>3</sup> *v* • **substitution**<sup>4</sup> *n* • **replace**<sup>3</sup> *v* • **replacement**<sup>4</sup> *n*

» *Substitution with any food low in saturated fat such as bran<sup>5</sup> or nuts will have positive effects.*

Use fat / meat / coffee / milk<sup>6</sup> **substitute** • **substitution** of margarine for butter

**dietary supplement** *n MeSH* *syn* **nutritional** or **food supplement** *n*

*rel* **food additives**<sup>1</sup> *n MeSH*

enrichment of foods with nutrients<sup>2</sup> such as vitamins to improve dietary intake according to specific needs

**supplement**<sup>3</sup> *v* • **supplementary**, **-al**<sup>4</sup> *adj* • **additional**<sup>5</sup> *adj*

» *The first dietary measure [eɜ] is a low-fat diet supplemented with medium-chain triglycerides [aɪ]. Contact sensitivity to food dyes<sup>6</sup> [daɪz], emulsifiers<sup>7</sup>, stabilizers<sup>8</sup>, and other food additives can cause oral and perioral symptoms.*

Use diet / (multi)vitamin / mineral / calcium / iron<sup>9</sup> / daily / high fiber<sup>10</sup> / weight-loss **supplement** • iron-supplemented • dietary bulk<sup>10</sup> **additive** • **additive-free** baby food<sup>11</sup>

**cooked** *adj* *opposite* **raw**<sup>1</sup> [rɔː], **uncooked**<sup>1</sup> *adj*

food prepared for consumption by heating; it can be **baked**<sup>2</sup> (dry oven heat), **boiled**<sup>3</sup> (in hot water) **fried**<sup>4</sup> (in hot oil), **steamed**<sup>5</sup> [i:] (in water vapor [eɪ]), **stewed**<sup>6</sup> [stuːd], **roasted**<sup>7</sup>, **broiled**<sup>8</sup> or **barbequed** (abbr BBQ)

**(pre/ over/ pressure-)cook**<sup>9</sup> *v* • **cooking** *n* • **cookery** *n* • **cookbook** *n*

» *The demineralizing effects of cooked food-saliva<sup>10</sup> mixtures on fluoride-treated and nontreated enamel were studied. A raw food diet was shown to bear an increased risk of dental erosion<sup>11</sup> compared to conventional nutrition.*

**beverage** [ˈbevərɪdʒ] *n MeSH* *syn* **drinks** *n usu pl*

any liquid suitable for drinking including mineral water, **fruit juice**<sup>1</sup>, **tea**, **carbonated**<sup>2</sup> and alcoholic drinks

**drink-drank-drunk** *v irr* • **drinkable**<sup>3</sup> *adj* • **drinking**<sup>4</sup> *adj & n* • **drinker**<sup>5</sup> *n*

» *Drinking too many sodas and other carbonated beverages<sup>6</sup> may increase your child's risk of tooth erosion. How much do you ordinarily drink? He is a heavy drinker<sup>7</sup>.*

Use **carbonated** / alcoholic **beverages** • to have a **drink**<sup>8</sup> • hard / long / soft<sup>9</sup> **drinks** • **drinking** water<sup>10</sup> / soda / age / **bout**<sup>11</sup> [aʊ] • beer / wine / tea / social<sup>12</sup> **drinker**

**Note:** Both in colloquial and clinical situations *drink*, *drinking* and *drinker* are frequently used to refer to alcohol intake (esp when not further specified).

**Gewürze**

Senf<sup>1</sup> Knoblauch<sup>2</sup> Zimt<sup>3</sup> Ingwer<sup>4</sup>  
Gewürznelken<sup>5</sup> Muskat<sup>6</sup> Chilipulver<sup>7</sup>  
würzig<sup>8</sup> (pikant) wärzen<sup>9</sup>  
blande/ reizarme Diät<sup>10</sup> scharf gewürzt<sup>11</sup>  
Konsum stark gewürzter Speisen reduzieren<sup>12</sup>

19

**(Küchen)Kräuter**

Kochen<sup>1</sup> schmackhaft<sup>2</sup> Schnittlauch<sup>3</sup>  
Petersilie<sup>4</sup> Basilikum<sup>5</sup> Fenchel<sup>6</sup>  
Thymian<sup>7</sup> Salbei<sup>8</sup> Rosmarin<sup>9</sup>  
Minze<sup>10</sup> Kamille<sup>11</sup> krautartig  
Kräuter-; Kräuterbuch<sup>12</sup> Herbarium,  
Kräutersammlung<sup>13</sup> Kräutersamm-  
ler, -doktor<sup>14</sup> pflanzliche Hausmit-  
tel<sup>15</sup> ansetzen<sup>16</sup> Kräutertee<sup>17</sup>  
pflanzliche Drogen, Heilkräuter<sup>18</sup>

20

**Nahrungsmittlersatz(stoff)**

Nährwert-, Lebensmitteltabelle<sup>1</sup>  
meiden<sup>2</sup>  
ersetzen<sup>3</sup>  
Ersatz, Substitution<sup>4</sup>  
Kleie<sup>5</sup>  
Milchersatz<sup>6</sup>

21

**Nahrungsergänzung(smittel)**

Lebensmittelzusatzstoffe, Additive<sup>1</sup>  
Nährstoffe<sup>2</sup> ergänzen<sup>3</sup>  
ergänzend<sup>4</sup> zusätzlich<sup>5</sup>  
Lebensmittelfarbstoffe<sup>6</sup>  
Emulgatoren<sup>7</sup>  
Stabilisatoren<sup>8</sup>  
Eisenanreicherung<sup>9</sup>  
Ballaststoffanreicherung<sup>10</sup>  
zusatzstofffreie Kindernahrung<sup>11</sup>

22

**gekocht**

roh, ungekocht<sup>1</sup> gebacken<sup>2</sup>  
gekocht, -sotten<sup>3</sup> gebraten<sup>4</sup>  
gedünstet<sup>5</sup> gedünstet, -schmort<sup>6</sup>  
geröstet<sup>7</sup> gegrillt<sup>8</sup>  
(vor-/ ver-/ mit Dampf) kochen<sup>9</sup>  
Speichel<sup>10</sup> Zahnerosion<sup>11</sup>

23

**Getränk**

Fruchtsaft<sup>1</sup> kohlenstoffhaltig<sup>2</sup>  
trinkbar<sup>3</sup> Trink-; (Be)trinken<sup>4</sup>  
Trinker(in)<sup>5</sup> mit Kohlensäure ver-  
setzte Getränke<sup>6</sup>  
Alkoholiker(in),  
Säufer(in)<sup>7</sup>  
etwas trinken<sup>8</sup> alkoholfreie  
Getränke<sup>9</sup> Trinkwasser<sup>10</sup>  
Trinkgelage, Zecherei<sup>11</sup>  
Gesellschaftstrinker(in)<sup>12</sup>

24



**juice** [dʒuːs] *n*

(i) liquid that can be extracted from fruit and vegetables (ii) body fluid, e.g. gastric juice<sup>1</sup>

**juicy**<sup>2</sup> *adj*

» *Dental caries in children has been associated with excessive juice consumption. Cranberry juice<sup>3</sup> apparently protects teeth against cavities.*

Use *orange* / *grapefruit* / *apple* / *lemon*<sup>4</sup> / *tomato* [eɪ] **juice** • **juice bar** • **juicy** fruits

**caffeine(e)** [kæfiːn] *n* MeSH *rel coffee*<sup>1</sup>, *tea*<sup>2</sup> *n* MeSH

bitter alkaloid contained in coffee, cocoa<sup>3</sup> [kɒkəʊ], and tea that is responsible for their stimulating effects

**caffeinism**<sup>4</sup> *n* • **caffea**<sup>5</sup> *n* MeSH • **café**<sup>6</sup> [kæfeɪ] *n* • **(de)caffeinated**<sup>7</sup> *adj*

» *Avoiding caffeine for at least six hours before a dental appointment can help you cope with<sup>8</sup> your dental anxiety<sup>9</sup>. Tea stains<sup>10</sup> teeth more than coffee.*

Use **caffeine** *withdrawal*<sup>11</sup> [dɪːʔl] • **ground**<sup>12</sup> [aʊ] **coffee** • **coffee bean**<sup>13</sup> • **black** / **green** / **iced tea**

**alcoholic drinks** *n* MeSH *sim brew(age)*<sup>1</sup> [brʊːɪdʒ] *n*, **booze**<sup>2</sup> [buːz] *n* *inf*

fermented brew or distilled alcohol-containing drinks, e.g. beer, wine, cider<sup>3</sup> [saɪdər], etc.

**alcohol** *n* • **alcoholic**<sup>4</sup> *adj* & *n* • **alcoholism**<sup>5</sup> *n*

» *Persons who abuse alcohol are at high risk of having seriously deteriorated teeth<sup>6</sup>, gums and compromised oral health in general. He's been an alcoholic for years.*

Use **alcoholic excess**<sup>7</sup> / **patient** • **alcohol** *ingestion or consumption*<sup>8</sup> / *abuse*<sup>9</sup> / *-dependent*<sup>10</sup> • **Alcoholics Anonymous**<sup>11</sup>

**liquor** [ˈlɪkər] *n* *syn spirits* *n* *pl* BE

hard (alcoholic) drinks<sup>1</sup> which are distilled<sup>2</sup> rather than fermented<sup>3</sup>, e.g. whiskey, vodka, brandy, gin, tequila

» *All forms of alcohol have been associated with oral cancer, but higher risks are attributed to<sup>4</sup> hard liquor and wine intake.*

Use **liquor store**<sup>5</sup> • *to drown in*<sup>6</sup> [aʊ] / *intoxicating*<sup>7</sup> / *bottles of liquor*

**Note:** In medical English *liquor* is practically never used to refer to body fluids, e.g. the amniotic or the cerebrospinal [aɪ] fluid<sup>8</sup>.

**Saft**

Magensaft<sup>1</sup>

saftig<sup>2</sup>

Preiselbeersaft<sup>3</sup>

Zitronensaft<sup>4</sup>

25

**Koffein**

Kaffee<sup>1</sup> Tee<sup>2</sup> Kakao<sup>3</sup>

Koffeinvergiftung<sup>4</sup> Kaffeestrauch<sup>5</sup>

Kaffeehaus<sup>6</sup> koffeinhaltig; -frei<sup>7</sup>

fertig werden mit, bewältigen<sup>8</sup>

Zahnbehandlungsangst, Zahnarzt-

phobie<sup>9</sup> verfärben<sup>10</sup>

Koffeinzug<sup>11</sup>

gemahlener Kaffee<sup>12</sup>

Kaffeebohne<sup>13</sup>

26

**alkoholische Getränke**

Gebräu<sup>1</sup> Alkohol, Schnaps<sup>2</sup>

Apfelwein, Most<sup>3</sup> alkoholisch,

-haltig; Alkoholiker(in)<sup>4</sup>

Alkoholabhängigkeit, Alkoholis-

mus<sup>5</sup> sehr schlechte Zähne<sup>6</sup>

Alkoholexzess<sup>7</sup> Alkoholkonsum<sup>8</sup>

Alkoholmissbrauch<sup>9</sup>

alkoholabhängig<sup>10</sup>

Anonyme Alkoholiker<sup>11</sup>

27

**Spirituosen**

harte Getränke<sup>1</sup> gebrannt<sup>2</sup>

vergoren<sup>3</sup> werden zugeschrieben<sup>4</sup>

Spirituosengeschäft<sup>5</sup>

(Sorgen) im Alkohol ertränken<sup>6</sup>

berauschendes Getränk<sup>7</sup>

Zerebrospinalflüssigkeit, Liquor

(cerebrospinalis)<sup>8</sup>

28

## Unit 3 Craniofacial Trauma

Related Units: 17 Craniomaxillofacial Fractures, 16 Orofacial Pain, 13 Oral & Maxillofacial Pathology, 28 Wound Healing, 29 Fracture Management

3

**injure** [ɪndʒə] *v usu pass* *syn* **hurt, wound** [u:] *v* → U16-3

to hurt oneself or harm somebody else

**injury**<sup>1</sup> *n* *MeSH* • **(un)injured** / **(un)hurt** *adj* • **the injured**<sup>2</sup> *n*

» *Injured inferior alveolar and mental nerves may lead to persistent sensory impairment. The injured area should be cleansed [e] with soap or antiseptic and sterile dressings<sup>3</sup> applied.*

*Use* badly / seriously [ɪə:] / multiply / critically / fatally<sup>4</sup> **injured** • **injured** head / teeth / area / party<sup>5</sup> / tissue / epithelium [i:] • **to hurt** oneself / one's neck • war-/combat-/gunshot-/blast-**wounded**

**Note:** Do not confuse *to injure* and *injury* with *insure*<sup>6</sup> [ɪnʃʊə] and *insurance*<sup>7</sup>.

**injury** [ɪndʒəri] *n* *MeSH* *syn* **trauma** [trɔ:mə] *n* *MeSH*

damage or wound inflicted<sup>1</sup> on the body by external forces

**injurious**<sup>2</sup> [ɪndʒʊəriəs] *adj* • **injury-free** *adj*

» *Many patients find even minor injuries (such as venipuncture) unbearable<sup>3</sup> [eə:]. Two patients sustained traumatic injuries<sup>4</sup> including mandibular fractures. Tell me about the circumstances of your injury. Excess carotene is not injurious.*

*Use* to suffer<sup>4</sup>/receive **an injury** • **injury** to the jaw<sup>5</sup> / from exposure to cold<sup>6</sup> • site / type / degree / mechanism [k] / pattern **of injury** • head / brain / spinal [aɪ] cord<sup>7</sup> / blast<sup>8</sup> / (mandibular) whiplash<sup>9</sup> / facial [feɪʃəl] / ocular **injury** • traumatic / work(-related) / sports / thermal / cold<sup>6</sup> **injury** • high-velocity (*abbr* HVI) / bite / radiation-induced / surgical / self-inflicted<sup>10</sup> / bodily<sup>11</sup> **injury** • superficial / blunt<sup>12</sup> [ʌ] / closed / penetrating • **injury** • needle stick<sup>13</sup> / crush(ing)<sup>14</sup> [ʌ] / soft tissue<sup>15</sup> / impalement<sup>16</sup> [eɪ] **injury** • **injurious** effect / agent<sup>17</sup>

**wound** [wu:nd] *v & n* *MeSH* → U28-1ff *syn* **traumatize** *v term*, **injure** *v*, *sim* **harm**<sup>1</sup> *v*

(*v*) to cause an injury, esp one that breaks the skin (*n*) injury to the skin or an internal organ caused by violence [aɪ] or a surgical incision

**wounded**<sup>2</sup> *n & adj* • **harm** *n* • **unharm**<sup>3</sup> *adj*

» *The wound was dressed with a plain pad<sup>4</sup> and bandage. It was a simple through-and-through bullet [ʊ] wound<sup>5</sup>. The wound exudate<sup>6</sup> was quite frothy<sup>7</sup>. Explore and debride [i:] the wound carefully.*

*Use* to inflict/cause/approximate<sup>8</sup>/clean/cover/dress<sup>9</sup>/swab<sup>10</sup> [ɔ:]/close **a wound** • **wound** healing / care<sup>11</sup> / cleanser<sup>12</sup> [eɪ] / closure • deep / burn / bite / flesh / open / penetrating **wound** • extraction / gunshot / puncture or stab<sup>13</sup> / (surgically) clean **wound** • contaminated / gaping<sup>14</sup> [eɪ] / surgical **wound** • **wound** cavity / abscess / discharge<sup>6</sup> / margins<sup>15</sup> [dʒ] / • **wound** edges<sup>15</sup> / surface / bed / breakdown / dehiscence • to do sb<sup>16</sup> / to come to / bodily<sup>17</sup> **harm**

**trauma** [trɔ:mə] *n* *MeSH*, *pl -s or -ata* *syn* **injury, wound** *n* *MeSH*

physical or psychic [saɪkɪk] injury caused by accidents, violent action, toxic substances, emotional shock, etc.

**traumatic** *adj term* • **traumatize** *v* • **-trauma, trauma(to)-** *comb*

» *There was eyelid swelling from blunt trauma to the orbit. The CNS bleeding occurred without evidence of antecedent [si:] trauma or of a specific lesion.*

*Use* **trauma** center / care / index • high risk for **trauma** • (maxillo/ mid)facial / acoustic<sup>1</sup> [kɔ:ɪ] / arterial **trauma** • blunt<sup>2</sup> [ʌ] / emotional / major<sup>3</sup> [eɪdʒ] / multiple<sup>4</sup> **trauma** • a/ non/ posttraumatic • **traumatic** tooth loss / pain / shock / death<sup>5</sup> [e] / in origin / event<sup>6</sup> • **traumatic** (brain) injury / occlusion / ulceration / avulsion • **traumatized** zone [zoun] / patient<sup>7</sup> • **traumatology** /genic • baro/ macro/ microtrauma

**(sich) verletzen, verwunden**

Verletzung<sup>1</sup>  
Verletzte(r)<sup>2</sup>  
Verband<sup>3</sup>  
tödlich verletzt<sup>4</sup>  
verletzte Person/ Partei<sup>5</sup>  
versichern (lassen)<sup>6</sup>  
Versicherung<sup>7</sup>

1

**Verletzung, Trauma**

zugefügt<sup>1</sup> schädlich<sup>2</sup> unerträglich<sup>3</sup>  
Verletzung(en) erleiden<sup>4</sup>  
Kieferverletzung<sup>5</sup> Erfrierung<sup>6</sup>  
Rückenmarkverletzung<sup>7</sup>  
Explosionstrauma<sup>8</sup>  
Schleudertrauma<sup>9</sup>  
Selbstverstümmelung<sup>10</sup>  
Körperverletzung<sup>11</sup>  
stumpfe Verletzung<sup>12</sup>  
Nadelstichverletzung<sup>13</sup>  
Quetschung<sup>14</sup>  
Weichteilverletzung<sup>15</sup>  
Pfählungsverletzung<sup>16</sup>  
schädliche Substanz<sup>17</sup>

2

**verletzen, verwunden;  
Wunde, Verwundung**

verletzen, Schaden zufügen<sup>1</sup> Verletzte(r); verwundet<sup>2</sup> unverletzt, -versehrt<sup>3</sup> Wundauflage<sup>4</sup>  
Durchschuss<sup>5</sup> Wundsekret<sup>6</sup> trüb<sup>7</sup>  
Wundränder adaptieren<sup>8</sup> Wunde verbinden<sup>9</sup> Wunde abtupfen<sup>10</sup>  
Wundversorgung<sup>11</sup> Wundreinigungsmittel<sup>12</sup> Stichwunde<sup>13</sup>  
klaffende Wunde<sup>14</sup> Wundränder<sup>15</sup>  
jem. Schaden/ e-e Verletzung zufügen<sup>16</sup>  
Körperverletzung<sup>17</sup>

3

**Trauma, Wunde,  
seelische Erschütterung**

Schalltrauma<sup>1</sup>  
stumpfes Trauma<sup>2</sup>  
schweres Trauma<sup>3</sup>  
Polytrauma<sup>4</sup>  
Unfalltod<sup>5</sup>  
traumatisches Ereignis<sup>6</sup>  
Traumapatient(in)<sup>7</sup>

4

**lesion** [ˈliːʒən] *n* MeSH → U13-3 *sim* **sore**<sup>1</sup> [ˈsɔːr] *n* clin & MeSH → U16-11

- (i) wound or injury  
(ii) broad term for all kinds of tissue damage (skin sores<sup>2</sup>, ulcers [ʌls], tumors, etc.)

» If the *carious lesion progresses, infection of the dental pulp may occur, causing acute pulpitis* [-aɪtɪs]. *Has he ever had problems with chronic tissue discomfort, recurrent denture sores, and difficult mastication?*

Use palpable / nodular / gross<sup>3</sup> [ɒʊ] / deep seated / occult **lesion** • localized / focal<sup>4</sup> / irritative / polypoid / premalignant<sup>5</sup> / necrotic **lesion** • skin<sup>2</sup> / scalp<sup>6</sup> / solitary<sup>7</sup> / recurrent<sup>8</sup> [ɜː] [ʌ] **lesions** • carious / inflammatory / periapical / mucosal / hyperplastic / peri-implant / malignant **lesion** • sore gums / tongue / throat / eyes / spot • denture / bed or pressure<sup>9</sup> / running<sup>10</sup> / cold<sup>11</sup> **sore**

**cut** *n* & *v* *sim* **slash**<sup>1</sup>, **slice**<sup>2</sup> [aɪ] *n* & *v* clin, **incision**<sup>3</sup> *n* term → U21-9

- (n) wound made by cutting (v) incise the skin or tissue by accident<sup>4</sup> or by intention (in surgical intervention) with a knife [naɪf], scalpel, scissors [sɪzəz], etc.

**cutdown**<sup>5</sup> *n* MeSH → U22-18 • **cut off**<sup>6</sup> *v* jar • **incise** *v* term

» The victim was bleeding profusely<sup>7</sup> from a cut on his forehead<sup>8</sup> and right cheek. She cut her lip on the broken glass. Consider early surgery to cut the *lingual frenulum*<sup>9</sup> and loosen the tongue.

Use slight / superficial / deep **cut** • venous<sup>5</sup> [iː] **cutdown** • cut edge<sup>10</sup> / surface<sup>11</sup> / section / ends / into slices [aɪ] • vein [eɪ] was **cut** and ligated<sup>12</sup> [aɪ] • **to cut** through / in / away • **cutting** instruments / drill or bur / tool / wheel

**laceration** [ˈlæʃəreɪʃən] *n* MeSH *sim* **tear**<sup>1</sup> [teə] *n* clin

- (i) a torn external or internal wound with rough [rʌf] margins<sup>2</sup>; not a cut or incision  
(ii) the act of lacerating

**lacerated**<sup>3</sup> *adj* term • **lacerate** *v* usu pass • **lacerable** *adj* • **torn** *adj*

» Bleeding from the external ear is most commonly due to<sup>4</sup> local laceration or abrasion. A tear had developed in the intima of the carotid artery.

Use **lacerated** wound / tendon<sup>5</sup> • skin / superficial facial<sup>6</sup> / full-thickness / lip / intraoral / tongue **laceration** • puncture<sup>7</sup> / through-and-through / scleral / flap-type / scar from a **laceration** • **laceration of the** upper lip / mandibular nerve / sinus [aɪ] mucosa / lid margin<sup>8</sup> • **tear** dura / vessel<sup>9</sup> • sinus / mucosal / dural / retinal / periosteal **tear**

**abrasion** [əˈbreɪʒən] *n* MeSH *syn* **graze** [eɪ] *n* & *v* clin, → U10-19

*sim* **chafe**<sup>1</sup> [tʃeɪf] *v* & *n*, **excoriation**<sup>2</sup> *n* term

- (i) wound caused by scraping [eɪ] the skin against a rough object  
(ii) pathologic or therapeutic grinding or wearing [eɪ] away<sup>3</sup> of superficial tissue layers, e.g. of tooth substance, skin layers, etc. → U10-19

**abrasive**<sup>4</sup> *adj* & *n* term • **abrade**<sup>5</sup> *v* • **excoriated** *adj* • **chafing** *n*

» Examine the cornea for abrasions and lacerations. Did you feel any pain or chafing from your dentures<sup>6</sup>? Abrasions such as a floor burn<sup>7</sup> should be washed, a mild antiseptic ointment<sup>8</sup> applied, and covered with sterile gauze<sup>9</sup> [vː]. One of the victims is grazed in the face.

Use superficial [ɪʃ] / dental / facial / scalp / corneal<sup>10</sup> / minor / multiple / well-cleaned [e] **abrasion(s)** • **abrasions and/or** contusions [jʊː] / lacerations • skin / nasal / septum / self-induced / localized / neurotic **excoriation**

**scratch** [skrætʃ] *v* & *n* clin *syn* **scrape** [eɪ] *v* & *n* clin

- (v) (i) to inflict small shallow cuts<sup>1</sup> with a sharp object (ii) scrape or rub oneself with one's fingernails to relieve itching [ɪʃɪŋ] (n) a small abraded area where the skin is torn or worn off

» The lesions were found along linear scratch marks<sup>2</sup>. The itch<sup>3</sup> provokes a desire to scratch.

Use minor / cat / facial / longitudinal / numerous / deep **scratch(es)** • **scratch**-type incision / test<sup>4</sup> • body / **scrapes** • vigorously [ɪg] **scraped** area • skin / tissue / corneal / mucosal<sup>5</sup> **scrapings** • iris [aɪ] **scraped** free • **scratch** injury<sup>6</sup>

(i) Verletzung (ii) Läsion, Schädigung, Tumor

wunde Stelle, Geschwür<sup>1</sup>  
Hautläsionen<sup>2</sup> makroskopische Läsion<sup>3</sup> Herdläsion<sup>4</sup> Präkanzerose<sup>5</sup> Kopfhautverletzungen<sup>6</sup> Solitär-läsionen<sup>7</sup> Rezidive<sup>8</sup> Dekubital-, Druckgeschwür<sup>9</sup> eiternde Wunde<sup>10</sup> Herpes simplex, Fieberbläschen<sup>11</sup>

5

Schnittwunde, -verletzung; (ein/ab/durch/zer)schneiden

(langer/ tiefer) Schnitt; aufschlitzen<sup>1</sup> Scheibe; (Scheiben) schneiden<sup>2</sup> (Ein)Schnitt, Inzision<sup>3</sup> ver-sehentlich<sup>4</sup> Venae sectio, Venen-schnitt<sup>5</sup> ab-, wegschneiden<sup>6</sup> stark<sup>7</sup> Stirn<sup>8</sup> Zungenbändchen<sup>9</sup> Schnitt-rand<sup>10</sup> Schnittfläche<sup>11</sup> Vene wurde ligiert u. durchtrennt<sup>12</sup>

6

(i) Riss(quetsch)wunde, Platzwunde (ii) Zerreiſung

(Ein)riss, Ruptur<sup>1</sup> ausgefranste Ränder<sup>2</sup> ein-, aufgerissen, zerfetzt<sup>3</sup> zurückzuführen auf<sup>4</sup> Sehnenriss, -ruptur<sup>5</sup> oberflächliche Gesichtswunde<sup>6</sup> Stichwunde<sup>7</sup> Lidrandriss<sup>8</sup> Gefäßruptur<sup>9</sup>

7

(i) Schürfwunde, Schramme, Abschürfung (ii) Abrieb, Abrasion, Abschabung

aufscheuern, wundreiben; wund-geriebene Stelle<sup>1</sup> Exkoration<sup>2</sup> Abtragung<sup>3</sup> abreibend; Schleifmittel<sup>4</sup> abschürfen, -reiben<sup>5</sup> Zahnprothese<sup>6</sup> Abschürfung durch mechan. Reibung<sup>7</sup> Salbe<sup>8</sup> (Verbands)mull<sup>9</sup> Hornhautabschabung, Abrasio corneae<sup>10</sup>

8

(sich) kratzen, schaben; Kratzer, Schramme

oberflächl. Schnittverletzungen<sup>1</sup> Kratzspuren<sup>2</sup> Jucken, Juckreiz<sup>3</sup> Skarifikations-, Kratztest<sup>4</sup> Schleimhautabstrichmaterial<sup>5</sup> Kratzwunde<sup>6</sup>

9

**sting** [stɪŋ]-stung-stung *v irr & n MeSH* *sim* **bite**<sup>1</sup>-bit-bitten *v irr & n MeSH*,

**prick**<sup>2</sup> *v & n*, **puncture**<sup>3</sup> [Δ] *v & n MeSH*

(n) wound caused by certain insects (e.g. **h**ornets<sup>4</sup>, **w**asps [b:], **f**ire ants<sup>5</sup>), plants (e.g. nettles<sup>6</sup>, **p**oison ivy<sup>7</sup> [aɪvi]) and animals (esp marine animals like jellyfish<sup>8</sup> [dʒ], stingrays<sup>9</sup>, etc.) typically associated with exposure to irritating chemicals or venoms<sup>10</sup>

**stinging**<sup>11</sup> *adj* • **biting** *adj* • **stinger**<sup>12</sup> *n* • **punctured** *adj term*

» *Special care should be taken with bites or stings in the mouth or throat, as swelling in these areas may cause suffocation. Usually the barbed venomous stinger<sup>13</sup> can be found in place after a bee sting. The girl was stung by several honeybees. Hospitalize all patients who have been bitten by poisonous snakes.*

Use **i**nsect / scorpion **stings** • animal / dog / cat / snake / insect<sup>14</sup> / mosquito / tick<sup>15</sup> / human **bite** • **bite** wound<sup>16</sup> / injury • flea<sup>17</sup>-[i:] / frost<sup>18</sup>-**bitten** • lip / cheek **biting** • **biting** sensation • **puncture** wound / site<sup>19</sup> • needle / lumb<sup>20</sup> [Δ] / **acupuncture** • **to prick** one's finger / the gums • **prick** (skin) test<sup>21</sup>

**burn** [bɜːrn] *n MeSH & v clin* *sim* **scald**<sup>1</sup> [skɔːld] *v & n clin*

(n) injury to tissues resulting from fire, hot liquids, steam<sup>2</sup> [i:], acid chemicals, lightning<sup>3</sup>, electricity or radiation (v) to cause a lesion by heat exposure or suffer pain from heat

**scalding**<sup>4</sup> *adj clin* • **sunburn**<sup>5</sup> *n* • **postburn** *adj term*

» *Burn scars are often unsightly<sup>6</sup> [saɪt] and total resolution<sup>7</sup> is not possible in many cases. The mainstay of treatment of any chemical burn is copious<sup>8</sup> irrigation with large amounts of tap water<sup>9</sup>. Be careful not to scald the anesthetized tissues.*

Use minor / major / deep thermal / 1<sup>st</sup> degree<sup>10</sup> / contact / friction<sup>11</sup> [kʃ] **burns** • chemical or acid<sup>12</sup> / caustic / cigarette / electrical / corneal / depth of **burn** • **burn** victim / eschar or scar / trauma / coma / care • **burned** body surface • **burning** pain / sensation<sup>13</sup> / tongue [tʌŋ] / mouth<sup>14</sup> • **scald(ing)** burn<sup>1</sup> • **scalded** skin<sup>15</sup> / face

**frostbite** [frɒstbaɪt] *n clin & MeSH* *sim* **chilblain** [tʃɪlbleɪn] *or*

(**erythema**) [ɪ:] **pernio**<sup>1</sup> *n MeSH*

blanching<sup>2</sup>, paresthesias<sup>3</sup> [ɪ:], edema [ɪdɪmə] and local tissue destruction as a result of exposure to extreme cold

**frostbitten**<sup>4</sup> *adj clin* • **frostnip**<sup>5</sup> *n*

» *After rewarming the frostbitten area becomes purple [ɜ:], painful and tender. Chilblains are red, itching, blistering<sup>6</sup> skin lesions without actual freezing of the tissues.*

Use deep / superficial / severe<sup>7</sup> **frostbite** • **frostbitten** tissue / nose / ears / digits [dʒ]

**bruise** [bruːz] *n & v clin & MeSH* *syn* **contusion** [u:] *n MeSH*,

*sim* **hematoma**<sup>1</sup> [hi:mətəʊmə] *n MeSH* → U13-26

(n) injury to soft tissues produced by blunt trauma (e.g. a blow<sup>2</sup>, kick, or fall) producing a subcutaneous hematoma from ruptured blood vessels (v) to cause a contusion, e.g. by bumping into<sup>3</sup> [Δ] sth.

**bruising**<sup>4</sup> *n* • **contuse** *v* • **black eye** or **shiner**<sup>5</sup> [aɪ] *n clin*

» *Gags applied to the mouth may leave bruises. Gums that bleed or bruise easily can be caused by vitamin C deficiency. The wound edges are badly contused. How do you differentiate subdural hematomas from cerebral contusion without hematoma?*

Use skin / superficial / facial **bruises** • **to be easily**<sup>6</sup> **bruised** • easy / unexplained / ecchymosis [ki] and **bruising** • soft tissue / cerebral<sup>7</sup> / cortical / periorbital / lip **contusion** • **contusion of the** jaw / cheek / spinal [aɪ] cord • **contused** wound<sup>8</sup> / nerve / eyeball / margin (of a laceration)

**stechen, brennen; (Insekten)Stich, Biss, Stachel (BE)**

beißen; Biss<sup>1</sup>  
(ein-, auf-, durch)stechen;  
(Ein)Stich<sup>2</sup> punktieren,  
(durch)stechen; Punktion, Einstich<sup>3</sup>  
Hornissen<sup>4</sup> Feuerameisen<sup>5</sup>  
(Brenn)Nesse<sup>6</sup> Giftefeu<sup>7</sup> Quallen<sup>8</sup>  
Stachelrochen<sup>9</sup> tierische Gifte<sup>10</sup>  
stechend, brennend<sup>11</sup> Stachel<sup>12</sup>  
Giftstachel mit Widerhaken<sup>13</sup>  
Insektenstich<sup>14</sup> Zeckenbiss<sup>15</sup>  
Bisswunde<sup>16</sup> voller Flohbisse<sup>17</sup>  
erfroren<sup>18</sup> Punktionsstelle<sup>19</sup>  
Lumbalpunktion<sup>20</sup> Pricktest<sup>21</sup> 10

**Verbrennung, Brandwunde; (sich) verbrennen**

(sich) verbrühen; Verbrühung<sup>1</sup>  
Dampf<sup>2</sup> Blitzschlag<sup>3</sup>  
siedend (heiß)<sup>4</sup> Sonnenbrand<sup>5</sup>  
hässlich, unansehnlich<sup>6</sup>  
Rückbildung<sup>7</sup> gründlich<sup>8</sup>  
Leitungswasser<sup>9</sup>  
Verbrennung 1. Grades<sup>10</sup>  
Verbrennungen durch mechanische  
Reibung<sup>11</sup> Verätzung<sup>12</sup>  
Brennen, brennendes Gefühl<sup>13</sup>  
Mundbrennen<sup>14</sup>  
verbrühte Haut<sup>15</sup> 11

**Erfrierung, Congelatio**

Frostbeule, Pernio<sup>1</sup>  
Blässe, Blasswerden<sup>2</sup>  
Parästhesien, Sensibilitäts-  
störungen<sup>3</sup> erfroren<sup>4</sup>  
leichte Erfrierung<sup>5</sup>  
mit Blasenbildung<sup>6</sup>  
schwere/ hochgradige Erfrierung<sup>7</sup> 12

**Quetschung, Prellung, Kontusion, Bluterguss; quetschen, s. einen blauen Fleck holen**

Hämatom, Bluterguss<sup>1</sup>  
Schlag, Stoß<sup>2</sup>  
stoßen gegen<sup>3</sup>  
Prellungen, blaue Flecke(n)<sup>4</sup>  
blaues Auge, (ugs) Veilchen<sup>5</sup>  
leicht blaue Flecke(n) bekommen<sup>6</sup>  
Hirnprellung, Contusio cerebri<sup>7</sup>  
Quetschwunde<sup>8</sup> 13



This patient developed a subcutaneous hematoma of the upper lip as a complication of oral surgery.

**concussion** [kɒŋkʌʃən] *n* clin & MeSH *syn* **commotio** [kəməʊʃiʊ] *n* MeSH rare

- (i) generally, a collision [13] or violent shaking  
(ii) the resulting injury to soft tissues, esp. the brain or retina

**be concussed**<sup>1</sup> *phr* • **concussive**<sup>2</sup> *adj* • **postconcussion** *adj*

- » **Concussion affects only mentation**<sup>3</sup>, with return of consciousness moments or minutes after **impact**<sup>4</sup>. **Amnesia**<sup>5</sup> [i:ʒ] after concussion typically follows a few moments of unresponsiveness<sup>6</sup>.  
Use **concussion of the brain**<sup>7</sup> / spinal cord<sup>8</sup> • to suffer a<sup>9</sup> / dental / cerebral<sup>7</sup> / cochlear [k]/ labyrinthine / grade 3 **concussion** • **concussive** effect / blow / (head) injury / state • **postconcussion** headache / **syndrome**<sup>10</sup>

**(Gehirn)erschütterung, Commotio**

e-e (Gehirn)erschütterung haben<sup>1</sup>  
erschütternd<sup>2</sup>  
mentale Funktionen<sup>3</sup>  
Aufprall, Stoß<sup>4</sup>  
Amnesie, Erinnerungslücke<sup>5</sup>  
Nichtansprechbarkeit<sup>6</sup>  
Commotio cerebri<sup>7</sup>  
Commotio spinalis, Rückenmarkerschütterung<sup>8</sup>  
e-e Gehirnerschütterung erleiden<sup>9</sup>  
postkommotionelles Syndrom<sup>10</sup>

14

**swelling** *n* clin & MeSH *sim* **puffiness**<sup>1</sup> [ʌ] *n* clin,

**tumescence**<sup>2</sup>, **edema**<sup>3</sup> [i:di:mə] *n* MeSH

abnormal localized enlargement due to accumulation of fluid<sup>4</sup> in the tissue

**swell**<sup>5</sup>-swelled-swollen *v* irr • **puffy**<sup>6</sup> *adj* • **edematous**<sup>7</sup> [e] *adj*

- » Swelling around the mouth, cheeks, eyes and sides of the face is not uncommon after wisdom tooth removal. In order to reduce the puffiness after oral surgery, apply ice on the cheek for 15 minutes. Venous stasis [eɪ] may sometimes affect lymphatic vessels, producing a permanent swelling called **solid edema**<sup>8</sup>.  
Use **swelling** subsides<sup>9</sup> • **swollen** lymph nodes / eyelids / gums / nasal mucosa • acute / local(ized) / diffuse / residual / inflammatory<sup>10</sup> / marked<sup>11</sup> / painful or tender **swelling** • facial / soft tissue / submandibular / eyelid<sup>12</sup> **swelling** • noticeable / cloudy<sup>13</sup> [au] / postoperative / unilateral **swelling** • **puffiness** in the face / about the eyes • **puffy** eyes / face / bags under the eyes • facial / upper airway / periorbital / bone marrow / mandibular / vestibular / pitting<sup>14</sup> / cytotoxic **edema** • **edematous** gingiva / (oral/ pharyngeal) mucosa / uvula

**(An)Schwellung**

Aufgedunsenheit<sup>1</sup>  
Tumescenz, (diffuse) Anschwellung<sup>2</sup> Ödem<sup>3</sup>  
Flüssigkeitsansammlung<sup>4</sup>  
(an)schwellen<sup>5</sup>  
verschwollen<sup>6</sup>  
ödematös<sup>7</sup>  
Myxödem<sup>8</sup>  
Schwellung klingt ab<sup>9</sup>  
entzündliche Schwellung<sup>10</sup>  
starke Schwellung<sup>11</sup>  
Lidschwellung<sup>12</sup>  
trübe Schwellung<sup>13</sup>  
eindrückbares Ödem<sup>14</sup>

15

**sprain** [eɪ] *n* & *v* clin & MeSH *rel* **distorsion**<sup>1</sup> [ʃ] *n* term

(n) injury to the tendons<sup>2</sup>, ligaments<sup>3</sup> and/or capsule around a joint (v) to twist<sup>4</sup> a joint

**torsional**<sup>5</sup> *adj* • **distort**<sup>6</sup> *v* • **torsion**<sup>7</sup> *n*

- » His TMJ problems were due to a sprain-type injury to the jaw joint. An associated deformity in patients with cleft lip<sup>8</sup> is distortion of the soft tissue and cartilage structures of the ala and dome of the nose. The relationship between whiplash-associated cervical sprains and TMJ injury is speculative.  
Use (trauma-related) TMJ / TMJ ligament<sup>9</sup> / collateral ligament **sprain** • (cervical) dorsal / (un)stable / minor / third-degree / ill-defined / old **sprain** • **sprain fracture**<sup>10</sup> • **sprained** joint<sup>11</sup> / jaw / neck • **torsional** movement<sup>12</sup> / displacement<sup>13</sup> / stress • facial / bony / outward / medial / mandibular<sup>14</sup> **distortion** • **distorted** face<sup>15</sup> / anatomy / maxillomandibular relationship / occlusion

**Note:** In English medical usage **distortion** and **sprain** are not synonymous.

**Verstauchung, Zerrung, Distorsion; zeren, verstauchen, überdehnen**

Verformung, Verzerrung<sup>1</sup>  
Sehnen<sup>2</sup> Bänder<sup>3</sup>  
verdrehen, -stauchen, umknicken<sup>4</sup>  
Dreh-, Torsions-<sup>5</sup>  
verdrehen, -zerren<sup>6</sup>  
Torsion, (Ver)Drehung<sup>7</sup>  
Lippenspalte<sup>8</sup>  
Bänderzerrung im Kiefergelenk<sup>9</sup>  
Abrissfraktur<sup>10</sup>  
Gelenkdistorsion<sup>11</sup>  
Drehbewegung<sup>12</sup>  
Drehfehlstellung<sup>13</sup>  
Unterkieferasymmetrie<sup>14</sup>  
verzerrtes Gesicht<sup>15</sup>

16

**strain** [eɪ] v & n *clin* & *MeSH* *sim* **pull**<sup>1</sup> v, **sprain** v & n *clin* & *MeSH*

(v) to overstretch<sup>2</sup> or overexercise a muscle [masl] or ligament  
(n) damage (usually muscular [kju]) resulting from excessive physical effort<sup>3</sup>

**straining**<sup>4</sup> n • **strenuous**<sup>5</sup> [ɛ] adj

» She was unable to bring her lips together without straining and the upper teeth pushed the lower jaw down and back to accentuate<sup>6</sup> her deficient chin<sup>7</sup>. A splint<sup>8</sup> can also reduce strain on the area.

Use **to strain** or **pull**<sup>1</sup> a muscle / one's eyes / one's voice • cervical spine<sup>9</sup> / muscle<sup>10</sup> / mechanical / compressive / eye<sup>11</sup> / emotional<sup>12</sup> **strain** • tissue / muscle<sup>10</sup> / cervical spine **straining**

**rupture** [rʌptʃə] n & v *MeSH* *syn* **tear** [teə] -tore-torn n & v *irr* *clin*,

*sim* **disruption**<sup>1</sup> [Δ] n

(n) a break [eɪ] or tear in continuity<sup>2</sup> of soft tissues (tendons, vessels)

(un)**ruptured** adj • **tearing** [teɪɪŋ] n • **disrupt**<sup>3</sup> v • **disruptive**<sup>4</sup> adj

» During trauma the sutures linking the facial bones rupture in predictable fashion. There was a tear of the middle meningeal artery. Disruption of the olfactory filaments in the cribriform plate results in anosmia.

Use traumatic / spontaneous<sup>5</sup> [eɪ] **rupture** • tendon<sup>6</sup> / partial<sup>7</sup> / delayed [eɪ] / free / contained<sup>8</sup> [eɪ] **rupture** • esophageal<sup>9</sup> / vascular<sup>10</sup> / salivary duct **rupture** • **rupture of the** (ocular) globe<sup>11</sup> / longitudinal ligaments / the lacrimal sac • **ruptured** eardrum<sup>12</sup> / vessels / aneurysm [ænjərɪzəm] / nerve / scar<sup>13</sup> / blister • ligamentous<sup>14</sup> / partial<sup>15</sup> / neural<sup>16</sup> / family **disruption** • **disrupted** muscle / sleep<sup>17</sup> / speech • **disruptive** behavior<sup>18</sup> / child / patient • **tear** injury • wear-and-<sup>19</sup> [eə] / capsular<sup>20</sup> / frenulum **tear**

**Note:** Mark the difference in pronunciation and meaning in **tear**<sup>21</sup> [ɪə] and **tearing**<sup>22</sup> [ɪə].

**hemorrhage** [hɛməɹɪdʒ] n *MeSH*

*syn* **bleeding** n *clin* & *MeSH*, **bleed** n *jar* → U13-26

internal or external bleeding usually from a ruptured vessel, e.g. prolonged minor oozing [u:zɪŋ] of blood<sup>1</sup> from minute<sup>2</sup> [maɪnɪt] vessels or acute and massive extravasation<sup>3</sup>

**hemorrhagic** adj • **nosebleed**<sup>4</sup> n • **bleed-bleed-bleed** v *irr* • **bleeder**<sup>5</sup> n *inf*

» In an arterial [ɹə] hemorrhage the blood is bright red in color and comes in spurts<sup>6</sup> [ɜ:]. Mild bleeding or oozing<sup>1</sup> [u:] after oral surgery is normal.

Use to arrest or stop a<sup>7</sup> **hemorrhage** • acute / major<sup>8</sup> / brisk<sup>8</sup> / profuse<sup>8</sup> / intracranial / internal<sup>9</sup> **hemorrhage** • petechial [k] / capillary / postextraction / uncontrollable<sup>10</sup> / essential / concealed<sup>11</sup> [si:] / secondary<sup>12</sup> **hemorrhage** • intraoral / gingival or gum<sup>13</sup> / nasal / life-threatening / massive<sup>14</sup> **bleeding**

**dislocation** n *MeSH* *rel* **displacement**<sup>1</sup> n, **fracture**<sup>2</sup> n & v *MeSH* → U17-1ff

displacement of the articular surface of a bone from its joint; in displaced fractures the main bony fragments are widely separated

**dislocate**<sup>3</sup> v *term* • **displace**<sup>4</sup> v • (un)**displaced** adj

» Proper positioning of the x-ray tube<sup>5</sup> will improve identification of the dislocation. Swelling may mask the bone displacement.

Use traumatic / spontaneous / fracture-<sup>6</sup> (un)complicated / open / recurrent<sup>7</sup> [ɹe:|Δ] / mandibular / condylar / temporomandibular (*abbr* TMJ) **dislocation** • **dislocation of the** jaw [dʒə:] / (mandibular) condyle<sup>8</sup> • downward / anterior / medial / lateral / (non-reducing) disc **displacement** • **displacement of the** nasal bone / globe / left zygoma • degree<sup>9</sup> / direction of **displacement** • double / (non)displaced<sup>10</sup> / old (healed) / (un)stable<sup>11</sup> **fracture** • **fracture site**<sup>12</sup> [aɪ] / fragments / reduction<sup>13</sup> / nail / healing • **fractured** tooth / incisor / root / facial bones / jaw<sup>14</sup> / maxilla / zygomatic arch / orbita / dental implant

**überdehnen**, **-lasten**, **zerren**;  
**Überdehnung**, **-belastung**,  
**Zerrung**

(Muskel) zerren<sup>1</sup> überdehnen<sup>2</sup>  
körperliche Überanstrengung<sup>3</sup>  
Anstrengung, Belastung<sup>4</sup>  
anstrengend<sup>5</sup> betonen<sup>6</sup> fliehendes  
Kinn<sup>7</sup> Schiene<sup>8</sup> Überbelastung der  
Halswirbelsäule<sup>9</sup> Muskelzerrung<sup>10</sup>  
Überanstrengung der Augen<sup>11</sup>  
seelische Belastung<sup>12</sup>

17

**Ruptur**, **Riss**, (Durch)**Bruch**,  
**Hernie**; **reißen**, **platzen**,  
**rupturieren**

Zerreißen, Spaltung<sup>1</sup> Kontinuität<sup>2</sup>  
(zer)stören, zerreißen, spalten<sup>3</sup>  
zerreißen, -störend<sup>4</sup> Spontanrup-  
tur<sup>5</sup> Sehnenriss, -ruptur<sup>6</sup> Einriss<sup>7</sup>  
gedeckte Ruptur<sup>8</sup> Ösophagusrup-  
tur<sup>9</sup> Gefäßruptur<sup>10</sup> Bulbusruptur<sup>11</sup>  
Trommelfellruptur<sup>12</sup> Narbenbruch<sup>13</sup>  
Bänderriss<sup>14</sup> Zerrung<sup>15</sup>  
traumatische Nervendurchtren-  
nung<sup>16</sup> gestörter Schlaf<sup>17</sup> störendes/  
destruktives Verhalten<sup>18</sup> Abnutzung,  
Verschleiß<sup>19</sup> Kapselriss<sup>20</sup>  
Träne<sup>21</sup> Tränen(träufeln);  
tränen<sup>22</sup>

18

**Blutung**, **Hämorrhagie**

Sickerblutung<sup>1</sup> kleinste<sup>2</sup> Blutung,  
Blutaustritt<sup>3</sup> Nasenbluten<sup>4</sup>  
Bluter(in), Hämophile(r)<sup>5</sup>  
pulssynchron spritzen<sup>6</sup> Blutung  
stillen<sup>7</sup> starke Blutung<sup>8</sup> innere  
Blutung<sup>9</sup> unstillbare Blutung<sup>10</sup>  
okkulte Blutung<sup>11</sup> Nachblutung<sup>12</sup>  
Zahnfleischbluten<sup>13</sup>  
Massenblutung<sup>14</sup>

19

**Verrenkung**, **Luxation**

Verschiebung, Fehlstellung, Dis-  
lokation<sup>1</sup> (Knochen)Fraktur, -bruch;  
(Knochen) brechen/ frakturieren<sup>2</sup>  
verrenken, luxieren<sup>3</sup>  
verschieben, dislozieren<sup>4</sup>  
Röntgenröhre<sup>5</sup> Luxationsfraktur<sup>6</sup>  
habituelle Luxation<sup>7</sup> Kondylusluxa-  
tion<sup>8</sup> Grad der Fehlstellung<sup>9</sup>  
dislozierte Fraktur<sup>10</sup>  
(in)stabile Fraktur<sup>11</sup>  
Bruchstelle<sup>12</sup>  
Reposition d. Fraktur<sup>13</sup>  
Kieferfraktur, -bruch<sup>14</sup>

20